

Bezugspreis: Im Einzelabnahme frei und franko gebracht monatlich 60 Mk., vierteljährlich 174. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen und Hausverwalt. monatlich 60 Mk., vierteljährlich 174. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Mk., vierteljährlich 174. 1.75 ohne Befrachtung.
Der General-Anzeiger erachtet täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Öffnungszeiten 12 bis 1 Uhr.

23. Jahrgang

In der Hauptache neigt Hall zur finnischen Behandlung seines Stoffes. Das Stimmungsbild. Seriöse ist seine Domané. Freilich sollte er sich von falschen und wohlfeilen Sentimentalitäten frei machen. Jener flotten, prickelnden Dreiviertelst. auf dessen prudelnden Bogen das glückliche Schiff der Walzerkönige von der schönen, blauen Donau segelte, löst Hall fast gänzlich vermischen. Oder — er kommt nicht über Anfänge hinaus. Dagegen sucht er vieles „im Vollton“ zu bieten. Schnabappell und Vollsäcker müssen da offenbar maßlos verhalten, um eine möglichst naturalistische Angene musikalisch zu illustrieren. Zweifelsohne besitzt der Komponist Sinn für geschickte Instrumentation und lyrische Stimmungsschönheit. Allein — „das ist der alte Wat nicht mehr.“

ob etwa mit Rücksicht darauf, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse sich inzwischen wesentlich geändert haben, die Grenze des pfandfreien Einkommens für Beamte und Arbeiter gleichmäßig zu erhöhen wäre. Bisher liegen zu der Frage nur Äußerungen aus den Kreisen der Angestellten vor. Da gegen haben sich, soweit bekannt, die Verbände der Arbeitgeber und die Vertretungen des Gewerbe- und Handelsstandes, die ebenfalls an der Frage ein erhebliches Interesse haben, zur Sache noch nicht geäußert. Ich würde daher auch für eine gütliche Äußerung hierüber dankbar sein.

Zweifelhafte Neutralität Frankreichs.

Die Nachricht von der Besetzung Azemurs durch die Franzosen, sowie das Gerücht von dem Vormarsch Abdul Nis auf Magrakesch verursacht in bezug große Verwirrung. Die Beamten Mulay Hafids vermögen diese Nachricht nicht in Einklang zu bringen mit den wiederholten Neutralitätsversicherungen Frankreichs. Es werden Vorbereitungen getroffen für eine baldige Abreise Mulay Hafids aus Fez, der, wie gerüchelt wird, sich nach Kabat begeben soll, wahrscheinlich aber nach Tanger marschiert, weil er einerseits einen Streit mit den Franzosen zu vermeiden wünscht, andererseits den Grobmächten mit seinem starken Anhang imponieren will, um dadurch die Verhandlungen über seine Anerkennung als Sultan durch die Grobmächte zu fördern. Fez ist jetzt nichts anderes als ein großes Heerlager. 1000 reguläre Truppen, die vordem dem afrikanischen Heere angehört, werden täglich einerniert; tausende Stammesleute kommen jeden Tag an, um Mulay Hafid Unterstützung zu bringen und ihm Geschenke anzubieten. Die Sache Mulay Hafids liegt den Mauren sehr am Herzen und sie betrachten den Krieg als einen Nationalkampf für ihre Unabhängigkeit. Mulay Hafid fesselt die großen Reichtümer an seine Sache, indem sie große Geldsummen für den Wiederkauf ihrer Stellungen zahlen mußten. Um nicht in ihr eigenes Verderben zu gehen, müssen sie ihm jetzt treu bleiben. Mulay Hafid kann nötigenfalls 50 000 Mann ins Feld führen. Geld ist reichlich vorhanden, dagegen herrscht Mangel an Waffen und Munition.

Botshafter

Tambon über die politische Lage.

Der französische Botshafter in Berlin, Tambon, hat beim Empfang der französischen Kolonie aus Anlaß des Nationalfestes Belegenheit genommen, sich in einer bemerkenswerten Ansprache über die allgemeine politische Lage zu äußern. Der Botshafter gab zunächst seiner Freude Ausdruck, das Nationalfest mit der Kolonie feiern zu können und fuhr dann fort: Es hat den Anschein, als ob man sich im Augenblick darin gefalle, die Ruhe Europas durch allenthalben unruhige Lärmgeräusche zu tören. Man solle sich aber durch nichts beunruhigen lassen, denn alle Regierungen seien auf den Frieden angewiesen; sie kennen keinen Preis. Darum halten Sie sich vom Besitztum fern, lassen Sie uns mit bestem Vertrauen in die Zukunft sehen mit dem Vertrauen, daß alle Schwierigkeiten der Lage weggeräumt werden.

Kleine politische Nachrichten.

— Aus dem Flottenverein. Der Vorsitzende des Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins für die Rheinprovinz erklärte in der gestrigen Verbandsversammlung, daß er sein Amt niederlege. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der das Ausscheiden des Vorsitzenden bedauert und ihm für seine bisherige Tätigkeit herzlichster Dank ausgesprochen wird. In einer weiteren Resolution erklärte der Verein, daß er rückhaltlos den Beschlüssen der Danziger Tagung zustimme und an dem alten Kurs unbedingt festhalten wolle, der den Flottenverein groß gemacht hat.

Neues aus aller Welt.

Auf dem Wasser verunglückt. In der Umgegend von Berlin verunglückte bei Vergnügungen auf dem Wasser insgesamt 7 Personen. Davon fanden 4 den Tod.

Verunglückter Luftballon. Der gestern früh in Hamburg mit vier Insassen aufgestiegene Ballon „Hamburg“ des Vereins für Luftschiffahrt verunglückte um 11 Uhr, als er in Travemünde landen wollte. Die Gondel schlug gegen den Giebel eines Hauses. Dabei wurden einer Meldung der „Eisenbahnzeitung“ zufolge Kaufmann Sarghausen und Baron Bohl aus Hamburg schwer verletzt; der dritte Passagier und der Führer blieben unverletzt. Die Verunglückten wurden in das Lübecker Krankenhaus gebracht.

Sinrichtung. Aus Bremen wird gemeldet: Montag früh 6.45 Uhr wurde der Mörder Pohl, der wegen Ermordung des Gärtners Lanfan aus Kattowien am 22. Januar 1908 zum Tode verurteilt worden war, im Gerichtshof der Strafanstalt Celleshausen durch den Scharfrichter Grodler-Plagdeburg hingerichtet.

Feuersbrunst in Ostpreußen. In dem Dorfe Plaunig im Kreise Menden wurden durch ein verheerendes Feuer 20 Wohnhäuser und fast alle Wirtschaftsgebäude eingeäschert. Viel Vieh ist umgekommen. Das Feuer entstand, wie vermutet wird, durch spielende Kinder.

Eisenbahn-Zusammenstoß. Aus Cottbus, 14. Juli: Der Güterzug Nr. 1874 ist mit dem Arbeiterzug Nr. 4117 heute vormittag 9 Uhr 25 Minuten in der Nähe des Bahnhofes Lützen zusammengefahren. Der Materialschaden ist bedeutend. Ein Bremser ist tot, ein Zugführer und zwei Bremser wurden leicht verletzt.

Bewegungen der Kriegsmarine. Flugboot „Lingau“ ist am 9. Juli in Rammung eingetroffen. Jaguar ist am 9. Juli in Paffhof eingetroffen und am 11. Juli von dort nach Amoy in See gegangen. Tiger ist am 10. Juli in Rammung (Yangtse) eingetroffen und am 11. Juli von dort nach Kienchen abgegangen. Poststation: a) für Rhein bis auf weiteres Traranten; b) für die Schiffsflotte vom 16. bis 19. Juli Wilhelmshaven, vom 20. bis 31. Juli Kiel, vom 1. bis 9. August durch Hofpostamt Berlin, sobald bis auf weiteres Kiel; c) für Mörse bis auf weiteres Hongkong.

Auswurf eines Sandfades. Der Luftschiffer Spelterini, der Montag Nachmittag mit seinem Ballon „Eisba“ in der Luft aufgestiegen war, warf über dem nahe gelegenen Schützenwald einen ganzen, einen Jentner schweren Sandfaden zur Erde, wodurch beinahe ein furchtbares Unglück entstanden wäre. Den der Sand schlug, kam ein Meter von einem Rinde entfernt, daß am Waldbesande Blumen plüchte, mit furchtbarer Gewalt zu Boden, so daß er zerplatzte und ein Loch von 30 cm. Tiefe schlug.

Louis Cahan, der Begründer von Cahan's Panoptikum ist im Alter von 80 Jahren in Berlin gestorben.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbadener Ausstellung 1900. Die Tischler-Zwangsinnung Wiesbaden hielt am Montagabend im Restaurant „Zum

schwarzen Adler“ ihre 3. ordentliche Innungsversammlung ab, in deren Tagesordnung die Besprechung über die Beschaffung der nächstjährigen Ausstellung einen breiten Raum einnahm. Im Prinzip entschloß sich die Versammlung einstimmig zur Beteiligung durch eine Kollektivausstellung und wählte einen Ausschuss, bestehend aus den Herren Georg Gerlach, Moog, Rau, Ulrich und Jollinger, der sich mit den vorbereitenden Arbeiten befassen und ermitteln soll, wieviel Raumfläche die Tischler-Innung Wiesbaden benötigen wird. Die ausstellungsfreudige Stimmung, welche die Mitglieder der gestrigen Versammlung ohne Ausnahme bezeugte, läßt auf das Zustandekommen einer imposanten Ausstellung hoffen. Ueberhaupt dürfte das Tischlerhandwerk auf der Ausstellung recht kräftig vertreten sein, da auch bereits seitens des Reichsmeisters Möbelgewerbes ein Flächenraum von 100 Quadratmetern belegt wurde.

Militärisches. Die Rekruteneinstellung, soweit deren Festlegung noch vorbehalten ist, hat nach Anordnung der Generalkommandos in diesem Jahre in der Zeit vom 7. bis einschl. 10. Oktober zu erfolgen.

Militärpersonalien. Martens, Ober-Intendant-Sekretär von der Intendantur des 2. Armee-Korps, zu der des 18. Armee-Korps. — Schulz, Viehmann, Intendant-Sekretäre von den Intendanturen des 17. bezw. 18. Armee-Korps, zu denen des 18. bezw. 17. Armee-Korps. — Schwarz (Gustav), Ober-Intendant-Registrator von der Intendantur des 18. Armee-Korps, zu der des 17. Armee-Korps. — Wittrien, Intendant-Registrator von der Intendantur des 11. Armee-Korps, zu der des 18. Armee-Korps zum 1. Oktober 1908 versetzt. — Mattel, Militär-Bauinsp. in Breslau 2, nach Danau zum 1. Juli 1908 versetzt.

Soldatenmishandlung. Die Unternehmung bezüglich der von uns schon gemeldeten Mishandlungen und Beleidigungen bei der 4. Batterie des hiesigen Feldartillerieregiments werden energisch fortgesetzt. Gestern wurden etwa 20 Kanoniere einem Verhör unterzogen, bei welchem die in der Infanterie-Kaserne an der Schiersteinerstraße inhaftierten Kanoniere zugegen waren. Es sollen bei einem Chargierten nicht weniger als fünfzig Mishandlungsfälle, wenn auch nur leichter Natur, vorliegen. Der ehemalige Einjährig-Freiwillige, welcher vor Ablauf seiner Dienstzeit wegen Krankheit entlassen wurde, will die Erkrankung auf die vorchriftswidrige Behandlung von Seiten seiner Vorgesetzten zurückführen. Er hatte von Anfang seiner Dienstzeit an ein umfangreiches Tagebuch geführt, in welches er sämtliche Fälle von Beleidigung und Mishandlung eintrug. Die Anzeige ist an allerhöchster Stelle erfolgt und infolgedessen von oben herab eine strenge Untersuchung der Sachlage angeordnet worden.

Prinz Oskar auf den Turnfest. Justizrat Dr. Friedleben, Frankfurt begibt sich am Donnerstag nach Bonn, um die Einzelheiten über den Besuch des Turnfestes durch den Prinzen Oskar von Preußen festzustellen. Der Prinz wird voraussichtlich Sonntag gegen Mittag in Frankfurt eintreffen.

Die Radfahrerabteilung des 18. Armee-Korps macht gegenwärtig eine dreitägige Übungsfahrt. Sie fuhr gestern vormittag 4 Uhr von Mainz über Frankfurt und Friedberg nach Wiesbaden. Von dort geht die Fahrt nach Coblenz weiter. Heute Mittwoch werden die Militärradfahrer durch den Rheingau nach Mainz zurückkehren.

Hundertjahrfeier der 88er. Der Wiesbadener Festauschuss schreibt: Nachdem die Benutzung von Militärfahrkarten für die Festteilnehmer zur Reise nach Mainz und zurück abgelehnt worden ist, kann eine Fahrpreisermäßigung nur durch Benutzung von Gesellschafts-Sonderzügen erreicht werden. Vor-

bedingung für einen solchen Zug ist die Lösung von mindestens 200 Fahrkarten 3. Klasse. Der Fahrpreis beträgt für diese Klasse 1.75 & pro Tarifkilometer bei einfacher Fahrt; bei Hin- und Rückfahrt das Doppelte — ausschließlich Fahrkartensteuer. Ein Zustiegen auf einer Unterwegsstation ist gegen Lösung einer Fahrkarte ab der Abgangsstation des Zuges zulässig. Ist die Lösung von 200 Fahrkarten auf der Abgangsstation schon erreicht, so ist ein Zustiegen auch gegen Lösung einer Fahrkarte ab der betreffenden Unterwegsstation statthaft. Den Krieges-Verleihen bzw. Kreisverbänden wird anheimgegeben, jeweils Benutzung von Sonderzügen für Hin- und Rückfahrt durch die Festteilnehmer mit der Eisenbahnverwaltung in Verbindung zu treten. Die Festteilnehmer müssen frühestens am 12. August nachmittags oder abends, spätestens am 18. August bis morgens 9 Uhr in Mainz eingetroffen sein. Als Anzug für die Festtage ist dunkler Rock und dunkler Hut mit Hut, doch ist davon die Teilnahme keineswegs abhängig; Uniformen, Volkstrachten — a. B. Kreis Viehkopfs, Kreis Wehlar etc. — sind besonders gerne gesehen. Das Reisegepäck ist natürlich einschränkt, da namentlich am 14. August in Wiesbaden sich keine Gelegenheit bietet, das Gepäck während des Marches durch die Stadt abzulegen und in der Hand getragenes Gepäck das würdige Aussehen des Festmarches sehr beeinträchtigt. Es wird deshalb Umhängetasche, Rucksack oder sonst zum Umhängen geeignetes Gepäck empfohlen. An die Erleichterung des Auftrags betr. Stiftung eines Jubiläumsgeschenkes für das Regiment wird erinnert.

Unfall auf dem Schießplatz Senne. Hauptmann von Grabow von der 4. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 von Danien war gelegentlich der Schießübungen auf dem Schießplatz Senne mit seinem Pferde gestürzt, und zog sich dabei eine leichte Gehirnerschütterung zu. Er wurde vom Schießplatz nach Wiesbaden transportiert. Hauptmann von Grabow hat sich verhältnismäßig schnell erholt, so daß er demnächst seinen Dienst wieder übernehmen wird.

Die Automobil-Übungsstraße im Taunus wird bis zur nächsten Saison schon ein großes Kennen sein, da die Ausführung der Kennstraße geteilt ist. In der gestrigen Sitzung der Frankfurter Stadtkommission wurde die Vorlage, nach welcher sich die Stadt mit 750,000 Mk. Anteilscheinen und Uebernahme der Pflanzung an der Gesellschaft zum Bau und Betrieb einer Automobilstraße im Taunus beteiligen soll, von den sozialdemokratischen Stadtverordneten Dr. Quard und Jelowski zwar heftig bekämpft, von Oberbürgermeister Dr. Adickes aber in einer großzügigen Rede befürwortet und schließlich mit 14 Stimmen gegen 4 sozialdemokratische Stimmen zur Prüfung an einen Ausschuss verwiesen. Die Frankfurter Stadtkommission ist in ihrer Mehrheit für die Vertiefung der Übungsstraße. Da auch über die einzelnen Bestimmungen und Vorbehalte eine Einigung in die Wege geleitet wurde, so darf ein endgültiger Beschluß in Kürze erwartet werden.

Arbeitsvergebung. Die Gemeinde Fischbach im Untermainkreise beabsichtigt eine Wasserleitung zu bauen. Die Baupläne können durch den Bauführer Wilh. Beder-Langen-schwalbach bezogen werden.

Herzog Adolf-Denkmal. Zum Gedenken des Denkmals gehen andauernd noch willkommene Gaben ein. So wurden neuerdings wieder 170 Mk. aus Weiburg überwiesen. Nach der Schlussrechnung über das dortige Herzog Adolf-Denkmal standen den 14,608 Mk. Einnahmen 14,430 Mk. Ausgaben gegenüber, so daß sich ein Ueberschuß von über 170 Mk. ergab, der auf Vorschlag des Hofpredigers Scherer dem Fonds des allgemeinen Landes-Denkmal in Wiesbaden zugewiesen wurde.

Der älteste Nassauer. Der älteste Bewohner Hefen-Nassaus, der Landwirt Johannes Böcker in Nieder-Jossa, ist gestern im 102. Lebensjahre verstorben.

Verrohte Jugend. Gestern nachmittags gegen 2 Uhr waren in der Ellenbogengasse sich mehrere Jungen im Alter von 12—14 Jahren in die Haare geraten, welche sich wehrhafte Schlacht lieferten. Mit Knütteln, Stöcken und Schirmen schlugen die Kampfhähne auf-

Am glücklichsten war er noch bei der Vertreibung gewisser Vögel, in denen er an das Gemüt appelliert, wie z. B. in dem Duett (I. Akt): „Heinrich, Heinrich, hab' kein Geld“ und im Kaiserlied des Titelhelden: „Jeder trägt sein Binkel“. Der Bauernmarisch und das Märchenlied vom Infanteristen, Artilleristen und Kavalleristen, das stofflich gänzlich deplaziert erscheint, dürfte allenfalls Zugnummern für Schrammelkapellen werden, wie sie rundum den Schlenker und darüber hinaus die Harmonika und Gitarre handhaben.

Gemüt und Stimmung machen, wie schon erwähnt, überhaupt die Eigenart des Komponisten aus. Hierin suchte ihm der Librettist — „Recht mich nicht reuen!“ — Zugeständnisse zu machen. Unablässig bringt der literarische Mitarbeiter die ewig junge Fabel vom armen Bauern auf die Bühne, der seinen ganzen Stolz in seinem Esel sieht. Mathaus Scheicheltröcher darbt, um seinen Esel etwas werden zu lassen. Er schickt ihn aus „Gumminalbum“ und dann auf die „Verität“ (Mein Leopold, mein Sohn!) Mit einer dem „Rastelbinder“ stark nachempfundenen Abschiedsszene zwischen dem Mathaus und seinem Schwesterlein Annamirle endet der erste Akt. Der zweite Akt bietet lediglich in einer opernhaften Schlusszene Gelegenheit, von Herrn Esel Scheicheltröcher etwas zu hören. Er ist Doktor geworden. Ansonsten wird in Oberwang, g'hanzelt, g'raut und g'fuss. Im Schrammelstil. Endlich wird der frühere Bauer aus dem Oberösterreich Professor. Ausgerechnet in Berlin. Er hat in eine vornehme Familie geheiratet. Zwischen die akademischen Ovationen zur Professur und die aristokratische Gratulationsfeier in den Salons des hoch liegenden jetzt die alte Heimat. In ihrer ganzen Unmöglichkeit. Das fidele alte Vater, der vierjährige Lindobeter, des Herrn „Professors“ Pate, die feiche, ländliche Schwester und deren Bräutigam, der Vincenz, als österreichischer Kavallerist, erscheinen, wie sie der Herrgott geschaffen, zur Gratulation! Dorf und Stadt! Es kommt zu den üblichen, all-

üblichen Ueberrassungen, die sich in Wohlgefallen und Mühseligkeit auflösen, wobei es sich übrigens wiederholt erweist, daß der Mathaus Scheicheltröcher eigentlich garnicht der fidele Bauer ist, für den er sich ausgibt. Um diese Handlung zu vergegenwärtigen, hat sich Herr Victor Leon in nicht zu große Unkosten gestürzt. Technik ist alles — Geist und Witz Nebensache!

Wenn die Operette trotz ihrer unerkennbaren Schwächen eine warme, fröhliche Aufnahme erzielt, so ist dies in erster Linie dem Reiz der Vorstellung, Direktor Norbert, und seinem erprobten virtuosen Mitarbeiter am Orchesterpult, Kapellmeister Adolfs, zu danken. Hatte ersterer auf der Bühne für ein frisches Ensemblespiel und eine geschmackvolle Inszenierung gesorgt, so stand letzterer als Dirigent durchaus auf der Höhe der Situation.

Von den Darstellern bewältigten Emma Peller (Annamirle) und Walter Herzing (Stefan) ihre Parts mit besonderem Geschick, wenn auch die Reinheit des Tons bei dem letzteren nicht ganz einwandfrei war. Ein geschickter, sapperles Mannchen war Albert Riesler als „fidele Bauer“. Willy Sanden brachte den Lindobeter mit drastischer Komik auf die Bühne. Lisa Ferni als Lindobeterin hatte eine dankbare Aufgabe in dem Duett mit ihrem kleinen Heinrich (H. Schüller) versetzt, daß man die gefällige Episode da capo verlangte. Der schemenhafte Professorsgottin verfuhrte zuunterst nach Räte Marling Leben einzuführen.

Als ich über der Operette die Gardin: am letzten Male schloß, verfuhrte man im Publikum Herrn Lepus Riefferskunderse nach Leo Halls Melodie zu kopieren. Hier fand sie:

„33 man auch ein Bauer, Bauer,
Bauer, Bauer, Bauer,
33 man doch wie mancher Stadtherr (!)
Schläuer, schlauer, schlauer,
33 man auch ein Bauer, Bauer,
Bauer, Bauer, Bauer!
Tschinderadadada —

Kennt man als so mancher Mensch (!)
Die Menschen doch genauer.“
Das war alles, was hofen blieb! Kommen-
tar überflüssig!

Wilhelm Clobes.

3ick-3ack.

— Prof. Bernhard bleibt. Der viel erörterte Fall des Professors Bernhard (Berlin) ist nunmehr entschieden worden. Sein Abschiedsgesuch ist ihm nicht bewilligt worden.

— Hochschulkundrichten. Von der Akademie zu Frankfurt a. M. wird berichtet: Das neue Vorlesungsverzeichnis für das am 27. Oktober beginnende Wintersemester führt im ganzen 121 Vorlesungen und Übungen auf. Davon entfallen 27 auf Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte, 12 auf Rechtswissenschaften, 7 auf Versicherungswissenschaften, 16 auf Handelswissenschaften, 43 auf Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte, Literaturgeschichte, neuere Sprachen, 16 auf Technik und andere Hilfswissenschaften. Die Zahl der Dozenten ist auf 42 angewachsen und der Lehrplan wiederum erheblich weiter ausgebaut worden. So werden im Wintersemester Vorlesungen über Einleitung in die Philosophie, Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit, die Kunst der Renaissance in Oberitalien, Lateinische Vokale für Studierende der neueren Sprachen, Patent- und Gebrauchsmusterrecht, die Rohstoffe der Textilindustrie abgehalten, sowie auch Sprach-Anfangskurse in Englisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch und Türkisch. Vorlesungsverzeichnisse, Stundenpläne sowie Prüfungsordnungen werden unentgeltlich beim Portier verabfolgt und auch durch die Quastur angeliefert.

— Du hast Diamanten und Berlen. . . Die italienische Primadonna Rosalina Cavallieri tritt, wie aus London gemeldet, gegenwärtig

am Convent Garden-Theater auf. Sie ist noch jung, konnte aber schon in der Oper „Teodora“ von Giordano als Trägerin der Titelpartie für 1½ Millionen Mark Diamanten, Smaragden und Perlen in ihrer Toilette aufweisen. Es waren besondere Vorsichtsmaßnahmen auf der Bühne und in der Garderobe getroffen worden, damit nicht einige „Kleinigkeiten“, etwa eine prächtige Diamantkette oder ein schönes Rollier aus Diamanten und Smaragden und ein auf der Taille getragener Diamantschmiedling sich verkrümelten.

— Mädchen Liebe. Das sonst so stille italienische Dörfchen San Vito di Roguana in der Provinz Udine war kürzlich der Schauplatz eines blutigen Ereignisses. Schon vor zwei Jahren hatte der reiche Gutbesitzer Luigi Joffri trotz seiner fünfundachtzig Jahre zu seiner zwanzigjährigen bildhübschen Nichte Rosa Joffri eine tiefe Leidenschaft gefaßt. Seine Schwärmerei und glühvolle Anbetung hatten auch einem Jüngling alle Ehre gemacht, aber alle seine Werbungen wurden von der jungen Schönen nicht erhört. Luigi wollte seine Nichte wenigstens immer in seiner Nähe haben, wenn sie schon nicht die Seine werden wollte. Und so vermählte er sie mit dem jungen Jägers Joffri, gab dem Mädchen eine reichliche Ausstattung, und war dafür bei ihnen ein gern gesehener Gast. Seine Verehrung für Rosa hielt sich in gemessenen Grenzen, und es schien, als ob er schon längst alle lieblichen Pläne begraben hätte. In seiner stillen Brust barg er jedoch einen tiefen Groll gegen den Mann seiner heilgeliebten Nichte. Da packte ihn ein Anfall von Eifersucht, und er erschlug Barbieri mit einer Gasse. Auf die Differenz des Eifers war Rosa herbeigeeilt, und schon wollte sich Joffri auch auf sie stürzen, als es ihr im letzten Augenblick gelang, zu entfliehen. Der Rachebrand kürzte in das erste Stöckwerk und tötete das Kind des Paares. Dann schloß er sich in sein Zimmer ein und schoß sich eine Kugel durch den Kopf.

Aus den Nachbarländern.

Worms, 15. Juli. In dem Patronen- diebstahl im 118. Infanterie-Regiment werden jetzt noch nähere Einzelheiten bekannt. Bei der sehr oberflächlichen Revision wurden nur die obersten Kisten nachgesehen, und wenn diese intakt erschienen, gab man sich zufrieden und nahm an, daß auch die tiefer stehenden Kisten sich in gleichem Zustande befänden. Der diebstahlige Sergeant Leinweber wußte das und stahl aus den unten stehenden Kisten. Nur so ist es zu erklären, daß er sein unangenehmes Handwerk längere Zeit unentdeckt treiben konnte. Er genoss das unbegrenzte Vertrauen seiner Vorgesetzten, und nun wird der Mißbrauch desselben auch diesen wohl zum Nachteil gereichen und sie mit in die Affäre verwickeln. Leinweber sollte übrigens in dieser Woche sich verheiraten. Der „Geistfänger“ Appelhans verstand es, als er vor den Amtsrichter geführt wurde, meisterhaft, den Geistestricken zu spielen, der von nichts wissen wollte, so daß er alsbald wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. Erst durch eine Anfrage bei der hiesigen Kreis-Weisungsbehörde wurde bekannt, daß man es mit einem sehr geriebenen Burschen zu tun habe. Zum Glück war die Staatsanwaltschaft durchaus nicht mit der Entlassung des „Geistfängers“ aus der gerichtlichen Untersuchung zufrieden, sondern drang mit allem Nachdruck auf schnelle Wiederverhaftung. Diese erfolgte denn auch noch am selben Abend, als Appelhans von einer Fahrt nach Ludwigshafen nach Hause zurückkehrte. Diese Fahrt hatte er, wie die Untersuchung bereits ergeben hat, nur zur Verbundlung seiner Tat unternommen, um mit dem in Ludwigshafen wohnenden Waffenhändler Schuler betreffs der von diesem zu machenden Auslagen zu verhandeln. In diesen Waffenhändler hatte A. nämlich die noch fehlenden Patronen durch ein hiesiges Expeditionsgeheimt gefahren. Bei einer durch die Polizei veranlaßten Durchsuchung wurden gestern bei Schuler noch circa 3000 Patronen vorgefunden und beschlagnahmt. Schuler selbst wurde, da er sich bei seinen Auslagen in auffallende Widersprüche verwickelte, ebenfalls in Untersuchungshaft genommen. Gestern vormittag ist der Oberstaatsanwalt von Mainz hier eingetroffen, um die weitere Untersuchung in die Hand zu nehmen.

Gerichtssaal.

Mißbrauchtes Vertrauen.

Der Bureaugehilfe Philipp Moos, geb. am 13. März 1889 zu Eltville, hatte sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten. Moos hatte Ende Dezember 1907 als Bureaugehilfe auf dem Bureau des Gerichtsvollziehers Schneider einen Betrag von 170 M. zur Aufbewahrung auf der Post erhalten. Als Schneider nach dem Geld fragte, sagte Moos, er habe es abgeliefert, was aber nicht der Fall war. Obwohl M. alsbald den Betrag erhebt, ging das Gericht gestern über den Antrag der Anklagebehörde auf 14 Tage Gefängnis hinaus, da Moos sich eines groben Vertrauensbruchs schuldig gemacht habe und nahm ihn in drei Monate Gefängnis.

Stilte Cure Jungen.

Der Agent Philipp Hens, geboren am 25. Januar 1871 zu Pirmasch, lebt mit dem Garnison-Verwaltungs-Inspektor a. D. Horcher zu Wiesbaden, bei dem er längere Zeit als Mieter wohnte, in Streit. H. machte am 18. Februar 1908 auf dem Sekretariat der kgl. Staatsanwaltschaft hier gegen H. eine Anzeige, welche lediglich auf einem Wirtschaftsgewinn beruhte. Gestern sollte sich H. vor der Strafkammer wegen wesentlich falscher Anklage verantworten, diese Anklage wurde aber von Seiten der Staatsanwaltschaft fallen gelassen und das Gericht nahm Hens wegen öffentlicher Beleidigung in eine Geldstrafe von 150 M.

Prozeß Eulenburg.

Berlin, 14. Juli.

Der gestern im Eulenburg-Prozeß als Zeuge vernommene Kriminalkommissar von Treschow sagte, wie nachträglich bekannt wird, u. a. aus, daß der verstorbenen Polizeidirektor von Meerfeldt-Gülfessens drei Pakete mit Briefschaften hinterlassen habe, von denen eins dem Kaiser ausgeliefert werden sollte, das zweite dem Polizeipräsidenten von Windheim und das dritte ihm, dem Zeugen von Treschow. Auf einer Karte, die sich unter diesen Briefschaften befand, habe ge-

standen: Fürst Eulenburg ist in Wien bekannt als Homosexueller. Er verkehrt hier in Berlin bei Bodegn in der Schönhauserstraße, steht auch in Beziehungen zu Lompag. Polizeidirektor von Meerfeldt-Gülfessens hat sich bekanntlich im Dezember 1900 erschossen, als es zutage kam, daß er von Sternberg Geld entliehen hatte. — Der Gesundheitszustand des Fürsten soll sich verschlechtert haben, so daß mit einem Ausfall der heutigen und vielleicht auch der morgigen Sitzung gerechnet wird. Man spricht auch bereits von der Möglichkeit einer Vertagung des Prozesses.

Bei Beginn der Verhandlungen am Dienstag im Eulenburg-Prozeß erklärte der Vorsitzende Kanow, daß ihm die Charitee-Direktion mitgeteilt habe, daß der Angeklagte nicht transportfähig sei. Der Präsident hat sich darauf telephonisch mit der Charitee-Verwaltung in Verbindung gesetzt und angefragt, ob es nicht möglich sei, die Verhandlung in der Charitee fortzuführen. Die Direktion hat sich dazu bereit erklärt und den Konferenzsaal, der nicht viel kleiner ist als der Schwurgerichtssaal, zur Verfügung gestellt, wenn das Kultusministerium die dazu nötige Erlaubnis erteilt. Der Vorsitzende hat infolgedessen die Erlaubnis dazu vom Kultusministerium erbeten, ebenso hat Oberstaatsanwalt Henkel das Justizministerium um die Genehmigung hierzu ersucht. Dr. Hoffmann bemerkte auf Anfrage, daß er keine Bedenken gegen die Fortsetzung der Verhandlung habe, da der Angeklagte vollkommen geistig intakt sei. In der Charitee war der Konferenzsaal auf Veranlassung der Verwaltung für die Gerichtsstätte hergerichtet worden. Der Generalarzt Dr. Scheibler erklärte jedoch, er halte den Angeklagten nicht für transportfähig. Der Angeklagte leide an einer starken Reiznervenzündung, so daß der kleine Transport von seiner Lagerstätte bis nach dem Konferenzsaal eine Gefahr für sein Leben bedeute. Der Vorsitzende ließ darauf sämtliche Zeugen aufrufen und teilte mit, daß wegen der Transportunfähigkeit des Angeklagten die Verhandlung heute nicht stattfinden können. Es soll versucht werden, morgen, Mittwoch vormittag 10½ Uhr, in der Charitee die Verhandlung fortzusetzen.

Ein Nachspiel zum Prozeß Graf Arx zu Vasegg-Levandoski.

Berlin, 14. Juli. Graf Emanuel Arx zu Vasegg und Frau Alwine Levandoski waren heute in einem interessanten Betrug- und Unterschlagungsprozeß vor der 5. Strafkammer des Landgerichts Berlin I aus der Untersuchungshaft vorgeführt, als Zeugen erschienen. Angeklagt des Betruges und der Unterschlagung waren Kaufmann Wilhelm König und Agent Becker. König war des Betruges gegen die Automobil-Mercedes-Gesellschaft, G. m. b. H., beschuldigt, weil er den Verkauf eines Automobils an den Grafen Vasegg vermittelt hatte, obwohl ihm bekannt war, daß der Graf vollständig mittellos war. Becker war beschuldigt, bei dem Verkauf eines Automobils eine Unterschlagung gegen einen Baron v. Molitor-Mühlfeld begangen zu haben. Der Gerichtshof schloß sich nach kurzer Beratung den Ausführungen der Verteidiger an und sprach beide Angeklagte kostenlos frei.

Im Banne des tiefsten Aberglaubens.

Braunschweig, 14. Juli. Der in der Wefergegend weithin als „Wunderdoktor“ bekannte Karl Albrecht aus Kirchbrak, von Peter Weisenbinder, hatte sich dieser Tage vor der zweiten Strafkammer des bezüglichen Landgerichts zu verantworten. Die Verhandlung bot tiefe Einblicke in die

Dummheit der Menschen, wie man es in unserer heutigen aufgeklärten Zeit eigentlich nicht für möglich halten sollte. Albrecht wurde aus dem Gefängnis vorgeführt, denn der Wundermann verbüßt zur Zeit eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe, die er wegen seiner Heilmittel-Schwindeleien erhalten hat. Der Gerichtshof erkannte unter Einbeziehung der sechsmonatlichen Gefängnisstrafe auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren drei Monaten Zuchthaus, sowie eine Geldstrafe von 1500 Mark.

Letzte Drahtnachrichten.

Zeppelins neuer Aufstieg.

Friedrichshafen, 15. Juli, vorm. 10 Uhr. Das Büro des Grafen Zeppelin gibt heute eine Meldung aus, nach welcher die Zerkfahrt für heute beabsichtigt ist, doch ist über die Stunde noch keine definitive Entscheidung getroffen. Um 9.40 Uhr war der Ballon noch in der Halle. Es regnet in Friedrichshafen, doch wird der Regen kein Hindernis für den Aufstieg sein.

Unterliegender Aufstieg des Kully secundus.

London, 14. Juli. Der für Montag in Aussicht genommene Probe-Aufstieg des neuen englischen Militär-Luftschiffes Kully secundus 2 konnte nicht erfolgen, einmal wegen des schlechten Wetters und zweitens weil der Steuerungs-Apparat nicht in Ordnung war. Der erste Aufstieg dürfte vor Ende dieser Woche nicht vor sich gehen.

Die mazedonische Frage.

Berlin, 15. Juli. Der russische Minister des Auswärtigen, v. Grewitz, wird sich nach den Besprechungen mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, Freiherrn v. Lehrenthal von Wien nach Berlin begeben, um mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow, der inzwischen von Nordern zu rückgekehrt sein wird, über die mazedonische Frage und andere aktuelle politische Angelegenheiten zu sprechen. (Vergl. Artikel an der Spitze unseres heutigen Blattes.)

Vom französischen Nationalfeste.

Paris, 12. Juli. Die große Truppenparade bei gutem Wetter die gewohnte Anziehungskraft. Die Hochrufe auf Zouaves waren recht lebhaft. Man vernahmte die Vorführung irgend einer militär-technischen Neuheit. Statt des Renfballons Revue sah man einen gewöhnlichen Angell-Ballon.

Paris, 15. Juli. In Croute, Departement Gers wurden 7 junge Leute durch die Explosion einer alten Kanone, aus der sie anlässlich des Nationalfestes einen Schuß abzufeuern versuchten, lebensgefährlich verletzt.

Verdächtigung gegen den Zaren.

Snowice, 15. Juli. Eine Verdächtigung gegen das Leben des russischen Kaisers wurde hier entdeckt. Die Verdächtigung war planmäßig angelegt und weit verzweigt, ihr Hauptstift Sessnowice. Gestern abend wurden mehr als hundert Personen, Männer wie Frauen, verhaftet; weitere Verhaftungen stehen bevor. Der Bahnhof ist mit Gendarmen und Kosaken besetzt; der Grenzverkehr ist sehr erschwert.

Die Wirren in Persien.

Tabriz, 15. Juli. Die Beschießung des Stadtviertels Umirtochia mit zwei Geschützen hat begonnen. Die Revolutionäre antworteten mit heftigem Gewehrfeuer. Am Stadtviertel Bazighanar, wo Rakhin-Khan mit seinen Reitern steht, dauert die Auslieferung der Waffen fort. Der Verkehr von Schuho nach Tabriz ist eingestellt.

Muley Hafids Zug nach Marakech.

Bez, 14. Juli. Muley Hafid ist entflohen, nach Marakech oder Rabat aufzu-

brechen. Die Bevölkerung ist sehr unzufrieden mit Muley Hafid und die Stadt wird, sobald er sie verläßt, sicher Abdul Afis als Sultan anerkennen. Aus Biseria wurde ein Bataillon des 4. Schützenregiments als Verstärkung an die algerisch-marokkanische Grenze nach Salamarnio entsandt.

Unterliegender Generalstreik.

Biume, 15. Juli. Infolge Intervention des Gouverneurs ist der Streik der Angestellten der ungarisch-kroatischen Schiffahrtsgesellschaft beendet worden. Die Maschinenisten nahmen den Dienst wieder auf. Der proklamierte Generalstreik unterbleibt.

Erdrutsch.

Rueda, 15. Juli. Der Erdrutsch, der das Städtchen Villa Rueda betroffen hat, beschränkte sich auf acht im Mittelpunkt des Ortes gelegene Häuser, darunter das Gasthaus der Brüder Beradotto. Die Familie der beiden Brüder und zwei Personen, die sich im Gasthaus befanden, wurden unter einem acht Meter hohen Berg von Schutt, Erde und Steinen begraben.

Helium.

Rotterdam, 15. Juli. Im Leidener Crispog-Laboratorium werden 50 cbm. Helium verflüssigt und zwei Stunden lang flüssig erhalten.

80 Waggonsladungen verbrannt.

Triest, 15. Juli. Ein Brand zerstörte einen Waggonsladungen mit 80 Waggonsladungen Möbel im Werte von einer halben Million Kronen.

Verantwortlich für Inhalt, Redaktionsrat und Druck: Paul Lorenz, für Anzeigen, Theater, Kunst und den gesamten Anzeigen-Teil: Wilhelm Glöbe, für den Anzeigen-Teil: Carl Müller, hiesig in Wiesbaden, C. und Verlag der Wiesbadener General-Anzeiger, C. und Verlag der Wiesbadener General-Anzeiger, C. und Verlag der Wiesbadener General-Anzeiger.



Temp. nach C. || Barometer gestern 740 mm

Voraussichtliche Witterung für 16. Juli von der Dienststelle Wiesbaden: Beschläge, Bewölkung, wärmer, keine wesentliche Niederschläge.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 2, Heilberg 5, Neulisch 1, Marburg 1, Fulda 0, Biegenhausen 1, Schwarzenborn 4, Rassel 3.

Wasser: Rheingebiet Gießen 2.08, heute 2.02; Sand: Rheingebiet Gießen 1.03, heute 1.06; Rheingebiet Wiesbaden 1.24, heute 1.22.

16. Juli: Gießenanfang 4.05, Wiesbaden 14.12; Gießenanfang 3.06, Wiesbaden 14.12.

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48. Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telefon 1684.

Recht-Plammetris geraten am besten aus dem Saft von frischen geschmorten Früchten und

Mendamin.

Jegliches Obst wird einfach mit ein wenig Wasser und dem nötigen Zucker weich g. kocht und der Saft ausgepresst. Diesen kocht man mit Mandamin (80 g auf je 1 Liter) 3 Minuten und gießt ihn in eine Schüssel. Nach dem Erkalten füllt man einen Löffel hen appetitlichen Frucht-Plammet. Ansführliche Rezepte im „R.-Büchlein“ gratis und franko von Frau A. Bolten, Berlin C.2. Schreiben Sie sofort, es lohnt sich. 12134.

Durch die Verdünnung der Nahrung mit Wasser tritt im Vergleich zur Nahrung ein Ausfall an Fett und Zucker ein. Dieser Ausfall an Nährstoffen wird am besten durch den Zusatz von „Mendamin“ ausgeglichen, welches nicht nur den Nährstoffgehalt der Nahrung erhöht, sondern auch deren Verdaulichkeit erleichtert.

In das Auge springende

Vorteile bietet mein diesjähriger

Grosser Räumungsverkauf

sämtlicher Sommerwaren.

Ganz hervorragend billig

za. 850 Knaben-Wasch-Anzüge zum Aussuchen

Serie I: 2.50 in allen Größen, Serie II: 3.50.

Bitte die Auslage meiner Fenster zu beachten.

Ernst Neuser, Wiesbaden, Kirchgasse 28.

Spezialhaus I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung. — Telefon 274.

Handel und Verkehr.

Nebstland und Weinhandel.

Aus Rheinhessen.

Wien, Mitte Juli. Mit großem Fleiß und ununterbrochen arbeiten unsere Winzer bei dem besten Wetter in ihren Rebbergen. Einige Befürchtungen wegen der Blühenkrankheiten, wenn gleich sie auch, und das mit Erfolg, eifrig bekämpft werden. Obgleich die Reife nur hier und da auf, doch ist es beinahe ganz still. Von Abflüssen in dieser Woche notieren wir: 1904er: Mosel 8 Stück zu A. 670; 1907er: Mosel 8 Stück zu A. 900, Eppenheim 7 Stück zu A. 800, Borsheim 5 Stück zu A. 600, Borsheim 6 Stück zu A. 620, Eppenheim 7 Stück zu A. 680 und Eppenheim 5 Stück zu A. 550.

Kadenheim, Mitte Juli. Der Anblick unserer Weinberge ist sehr erfreulich, sie zeigen ein frisches und gesundes Grün. Die Blüte ging ziemlich reich vonstatten, wodurch der Rebenwurm weniger Schaden verursachen konnte. Heute hängen die Trauben schon und sind erbsengroß. Der Wein ist auch recht zahlreich. Von Petruskorn ist fast nichts zu sehen.

Schmuggel bei Einfuhr von Wehl. Die Schweizer Oberzolldirektion bestätigt jetzt amtlich, daß seit längerer Zeit bei der Einfuhr von Wehl aus Deutschland Güter verwendet wurden, die durch Aufstehen der Reife in vier baumwollene Handsücher zerlegt werden können. Die Zollver-

waltung erhielt von diesem Schmuggler Ende Mai Kenntnis, da sich in einem Wehlpack die Aufschrift vorfand: „Nach Aufstehen der Reife erhält man aus diesem Sack vier weiche, dauerhafte Handsücher.“ Die Oberzolldirektion hat sofort angeordnet, daß diese Wehlpacke als Baumwollkonfektion mit 90 R. für den Doppeltariff zu verzollen seien. Ob der Schmuggel bestraft wurde, sagt die Oberzolldirektion nicht.

Kartoffeln.

Für Frühkartoffeln in Wagenladungen von 10.000 K. ist bezahlt worden in Markt für 50 K.: Viegeln Rosen (frühe) 3.25, frühe weiche Kaisertrone 3.50, runde blaue 4, neue lange 4.50, Frührose 3.25 A. Stettin Rosen (frühe) 3.60, frühe weiche Kaisertrone 3.85 A. Berlin Rosen frühe 4.50-5, frühe weiche Kaisertrone 4.50-4.75, Oval blaue 4.75-5.25 A. Hamburg neue lange 4.50-5, Holländer Röhre 4 A. Altona neue lange 5 A. Bremen Holländer Röhre 4.20 A. Magdeburg frühe weiche Kaisertrone 3.75, Oval blaue 4 A. Calbe frühe weiche Kaisertrone 4, Oval blaue 4.25 A. Dortmund Holländer Röhre 4-4.80 A. Krefeld frühe gelbe 4.50-5 A. Kempen frühe weiche Kaisertrone 5, Crallen 5, Holländer Röhre 5 A. Frankfurt a. M. frühe weiche Kaisertrone 5.50, Frührose 5.25 A. Mannheim frühe Kaisertrone 4.50-5 A.

Zucker und Kaffee.

Hamburg, Kaffee ruhig, Sept. 30 1/2, Dez. 30 1/4, März 31, Mai 31 1/4. Zucker ruhig,

Juli 22.50, Aug. 22.50, Okt. 20.40, Dez. 20.15, März 20.55, Mai 20.75 Gr.

Brug. Rohzucker matt, frei Aufzug 25.00, neue Ware 22.70 G.

London. Rubenzucker stetig, Aug. 115 Sd, Okt.-Dez. 105 1/2 Sd. Kaffee Plant. Ceylon u. Brasil ruhig, ostind. u. mittelamerikan. stetig, Lieferungsware matt, Santos Sept. 233 Sd, März 235 Sd.

Wolle und Baumwolle.

Liverpool. Baumwolle. Umsatz 4000 B., davon auf Unternehm. und zur Ausfuhr 200 B. Gefrigte Tageszufuhr 21.542 B. Amerikan. ruhig. Middl. amerikan. Juli-Aug. 5.61, Aug.-Sept. 5.28, Sept.-Okt. 5.11, Okt.-Nov. 5.04, Nov.-Dez. 4.98, Dez.-Jan. 4.95, Jan.-Febr. 4.93, Febr.-März 4.94. Fair fully good brown in Allegandrien stetig.

Vergewerke und Metalle.

Berlin, 14. Juli. Nach den Ermittlungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Roh-eisenerzeugung Deutschlands und Luxemburgs während des Juni 1908 insgesamt: 958.425 gegen 1.010.921 t. im Mai 1908 und 1.044.366 t. im Juni 1907. Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt, wobei in Klammern die Erzeugung für 1907 gegeben wird: Gießereierzeugnisse 1.167.562 (1.89.951), Bessemer-roheisen 1.29.787 (34.950), Thomasroheisen 1.626.643 (678.825), Stahl- und Spiegeleisen 1.75.633 (80.489), Puddeleisen 1.56.800

(60.121). Die Erzeugung während der Zeit von Januar bis Juni 1908 stellte sich auf 6.049.721 gegen 6.355.958 in dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres.

Berliner Börse.

Berlin, 14. Juli. Die Kurse waren gegen den gestrigen Schluss im ganzen behauptet. Weiterhin übte dann aber die Geschäftsunlust einen Druck aus. Später besserte sich aber wieder die Haltung. Lebhaftere Umsätze zu höheren Kursen fanden in Canada Pacific statt, und zwar soll die Bewegung auf das wieder einmal aufgetauchte Gerücht, die Gesellschaft wolle den Aktionären einen Bonus gewähren, zurückzuführen sein. Auch für elektrische Werte, und namentlich für die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, gab sich gute Meinung bei erhöhten Kursen kund. Anzeichen bei der Reibung, daß die bayerische Kammer der Elektrifizierung einer Anzahl von Bahnen zugestimmt hat, anregend gewirkt. Ebenso die Tatsache, daß der Lahmeyer-Gesellschaft von der kaiserlichen Marine ein größerer Auftrag für ein Kriegsschiff erteilt worden ist. Auch wirkte der Beschluß der bayerischen Kammer gegen eine Reichs-Elektrizitätsabgabe günstig auf elektrische Werte ein. Die Stimmung der Börse unterlag im weiteren Verlauf mehrfachen Schwankungen. Von fremden Werten war kurz London 1/4 niedriger; Schied London behauptet sich auf 20.29 1/2 A. Schied Paris war 81.18 A. Russische 250er war fest. Auszahlung Petersburg 214.65 A. Der 2 Uhr-Schluss war still. Privatwechselkurs fuß 2 1/2 Prozent.

Berliner Börse, 14. Juli 1908.

Berlin. Bankdiskont 4 1/2%, Lombardzinsfuß 5 1/2%, Privatdiskont 2 1/2%.

Umsatz. Fas n. Staats-Pap.									
BL. Reichs-Schatz	4	99.000	do. 1910	4	99.000	do. 1911	4	99.000	do. 1912
do. 1913	4	99.000	do. 1914	4	99.000	do. 1915	4	99.000	do. 1916
do. 1917	4	99.000	do. 1918	4	99.000	do. 1919	4	99.000	do. 1920
do. 1921	4	99.000	do. 1922	4	99.000	do. 1923	4	99.000	do. 1924
do. 1925	4	99.000	do. 1926	4	99.000	do. 1927	4	99.000	do. 1928
do. 1929	4	99.000	do. 1930	4	99.000	do. 1931	4	99.000	do. 1932
do. 1933	4	99.000	do. 1934	4	99.000	do. 1935	4	99.000	do. 1936
do. 1937	4	99.000	do. 1938	4	99.000	do. 1939	4	99.000	do. 1940
do. 1941	4	99.000	do. 1942	4	99.000	do. 1943	4	99.000	do. 1944
do. 1945	4	99.000	do. 1946	4	99.000	do. 1947	4	99.000	do. 1948
do. 1949	4	99.000	do. 1950	4	99.000	do. 1951	4	99.000	do. 1952
do. 1953	4	99.000	do. 1954	4	99.000	do. 1955	4	99.000	do. 1956
do. 1957	4	99.000	do. 1958	4	99.000	do. 1959	4	99.000	do. 1960
do. 1961	4	99.000	do. 1962	4	99.000	do. 1963	4	99.000	do. 1964
do. 1965	4	99.000	do. 1966	4	99.000	do. 1967	4	99.000	do. 1968
do. 1969	4	99.000	do. 1970	4	99.000	do. 1971	4	99.000	do. 1972
do. 1973	4	99.000	do. 1974	4	99.000	do. 1975	4	99.000	do. 1976
do. 1977	4	99.000	do. 1978	4	99.000	do. 1979	4	99.000	do. 1980
do. 1981	4	99.000	do. 1982	4	99.000	do. 1983	4	99.000	do. 1984
do. 1985	4	99.000	do. 1986	4	99.000	do. 1987	4	99.000	do. 1988
do. 1989	4	99.000	do. 1990	4	99.000	do. 1991	4	99.000	do. 1992
do. 1993	4	99.000	do. 1994	4	99.000	do. 1995	4	99.000	do. 1996
do. 1997	4	99.000	do. 1998	4	99.000	do. 1999	4	99.000	do. 2000



Den Arzt fragen und selbst prüfen!

KAFFEE HAG

Fragen Sie den Arzt, falls Sie gewöhnlichen Kaffee nicht vertragen und die als Ersatz dafür angebotenen Surrogate nicht mögen. Fragen Sie ihn, ob er Ihnen koffeinfreien Kaffee erlaubt und er wird antworten, daß er nichts dagegen habe. Prüfen Sie dann selbst, ob Sie in Geschmack und Aroma einen Unterschied zwischen koffeinfreiem Kaffee und anderem finden können! Sehen Sie Koffeinfreiem Kaffee und anderen vor, und fragen Sie, welches der bessere ist! - Heißt wird das Urteil für den koffeinfreien Kaffee günstig ausfallen. Fragen Sie, prüfen Sie genau, bilden Sie sich ein eigenes Urteil und hören Sie auch die Urteile Unparteiischer! Eine solche genaue und vorurteilslose Prüfung ist die denkbar beste Empfehlung für unser Produkt! Verlangen Sie im nächsten besseren Kolonialwarengeschäft den „Koffeinfreien Kaffee HAG“ (Schutzmarke „Rettungsring“) der Kaffeehandels-Aktien-Gesellschaft Bremen.



Elegante bunte Herren-Socken

von 40 Pf. an bis zu den feinsten Ausführungen.

Neuheiten in Krawatten, Kragen, Manschetten Hosenträgern.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

G. Schwend,
Mühlgasse 11-13. 11981

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten zu vermieten oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten zu mieten

Haben Sie Diensthoten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Zettel aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Frauenleiden

behandelt auch Massage

Schülerin des Medizinalrats Dr. Ebers-Berlin

Empfehlungen von den höchsten Herrschaften, Reise auch auswärts.

Frau Hertel Goethestr. 1. 1. Et. vis-à-vis d. Bahnhof.

Ludw. Heinrich Doerr,
Maurermeister, Rheingauerstrasse 8.
Telephon 4133. 7901

Räumungs-Verkauf

bei

Marktstraße 34.

Heinrich Wels

Telephon 2491.

Der schnell wechselnden Mode wegen will ich nachstehende Artikel unbedingt räumen und verkaufe deshalb zu folgenden ganz außergewöhnlich billigen Preisen:

Herren-Anzüge:

Serie I per St. Mk. 22.50, bisher. Preis bis Mk. 40. Dauerhafte Qualität.

Serie II per St. Mk. 32.—, bisheriger Preis bis Mk. 45. Elegante Verarbeitung.

Serie III per St. Mk. 40, bisheriger Preis bis Mk. 55.— Ersatz für Mass.

Touristen-Anzüge:

Serie I per Stück Mk. 24.—, mit kurzen und langen Hosen.

Serie II per Stück Mk. 32.50, mit kurzen und langen Hosen.

Flanell- und Strand-Anzüge: Mk. 13.—, 16.—, 18.—, 24.—, 30.— bis Mk. 45.—

Waschwesten in weiß und farbig, moderne Muster.

Ein Posten zum Aussuchen per Stück Mk. 2.75

Pelerinen in allen Längen und Weiten vorrätig.

Auf Wasch - Anzüge, Lüster - Saccos, Leinen - Joppen und Hosen
10 Prozent Rabatt.

Der Räumungs-Verkauf begann am Samstag, den 11., und endet am Montag, den 20. d. M.

13783

M **Hosenträger**
Portemonenais
11998 billig
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10.

2 kräftige Arbeitspferde

(Dänische Kohlstübe) jährlich zu verkaufen Sedanstr. 5. Anzusehen zwischen 12—2 Uhr.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Legt der Anzeiger:
(Bitte recht deutlich schreiben).

Auf jeder Seite nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Gegen bequeme Teilzahlungen von 2 M. an

Grammophone **Musikwerke** **Zithern** **Photog. Apparate**

garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten. Mandolinen, Gitarren, Violinen, exquisite Fabrikate nach allen Meister-Modellen, Harmoniken. Neueste Modelle aller modernsten Typen sowie alle Utensilien zu niedrigsten Preisen. Kinematographen.

Goetz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher, Barometer

Preisbuch No. 797 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

Nur echte

Henkel's

Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. halt blendend weisse Wäsche

Für die Schulfertien empfehle ich:

Gestrickte Knaben-Hosen

beste und haltbarste Einzelhosen zu allen Anlässen und Blusen passend. Vorrätig in allen Größen.

Wasch und Reparatur macht die Fabrik zum Selbstkostenpreis.

Jede praktische Mutter überzeuge sich von der Güte dieser Spezialität.

Strumpfwaren- u. Trikotagenhaus

L. Schwenck, Mühlgrasse 11-13.

11981

Ausstellung Wiesbaden 1909. Kantinen-Verpachtung!

Die Kantine auf dem Ausstellungs- und Gelände soll nunmehr in Betrieb gesetzt und verpachtet werden. Bedingungen sind bei der Geschäftsstelle, Nikolastr. 21, erhältlich. 12842

Neues Sauerkraut, Frankfurter Würtsschen in Dosen

empfehl

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

12844

Dr. med. Thisquen's

Rheumacid

nom. Kaiserl. Patentamt gesch. D. R. W. 102 981 u. 105 825 nach dem heutig. Stande der Wissenschaft die einzig unschädlich, abfol. sicheren Erfolg verbürgenden

Präp. v. Rheumacid-A mit Jodid
Sicht Rheumacid B
Nasen- und Hautleiden Rheumacid C

Broschüre gratis und franko.

Erhältl. in Apotheken & Drogerien.

W. 3.50; bestimmt in:

Hof-Apotheke, Langgasse 15,

Löwen-Apotheke, Langgasse 37,

Damen-Apotheke, Tannusstr. 57,

Therapies-Apotheke, Emserstr. 24,

Victoria-Apotheke, Rheinstr. 41.

Engros: **Noris Zahn & Co.,** 631n. 15. 61

Wannen u. enorm billig. 7845

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 15. Juli 1908.
 Dugendarten ungültig.
 Fünftagerarten ungültig.
 Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linse-
 mann (Berlin.)
 Zum ersten Male:
 — Der Hypochonder. —
 Lustspiel in 5 Akten von Gustav
 von Moser.
 Regie: Max Thomas.

Birkenstock, Renner, Hende
 Emma, seine Frau Prohaska
 Rita, ihre Tochter Carlo
 Sauerbrei, Kaufmann
 u. Stadtverordn. Dion
 Kofala, seine Frau Quasner
 Clara, deren Tochter. Linden
 Arnold Reimann,
 Baumeister Holstein

Hugo Berger, Agent
 einer Lebensver-
 sicherung Kämmerer

Pfeper, Stadtver-
 ordneter Stahl

Lina, seine Frau Markgraf

Ballinger, Hildebrand

Karner, Gahndley

Rehmann, Köhler

Bleichschmidt, Linke

Moll, Sanitätsrat Thomas

Gampel, Bote der
 Stadtverordn. Uhlir

Frau Balder, Ate

Pauline, Dienst-
 mädchen d. Birken-
 stock Schütz

Eine Modistin, Holm

Die Handlung spielt in einer
 größeren Stadt.

Nach dem 3. Akte findet die
 größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, so-
 wie der jedesmaligen Akte erfolgt
 nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang
 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 16. Juli 1908.
 Dugendarten ungültig.
 Fünftagerarten ungültig.
 Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linse-
 mann (Berlin.)

Zum dritten Male:
 — Das Lumpenkindel. —
 Tragikomödie in 3 Akten von
 Ernst von Wolzogen.
 Regie: Paul Linsemann.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang
 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 16. Juli:
Hail-coach-Ausflüge ab
 Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:
 Neroberg, Griechische Kapelle
 (Besichtigung) u. durch Wies-
 baden (Preis 3 Mark).

Nachmittags 3.30 Uhr Necotal,
 Platte, Rundfahrtweg a. zurück.
 (Preis 5 Mark).

11 Uhr: Konzert in der Koch-
 brunnen-Anlage.
 Leitung: Herr Konzertmeister
 Wilh. Sadony.

1. Ouvertüre „Der
 Calif v. Bagdad“ Boildien

2. Chaconne A. Durand

3. „Rosen aus dem
 Süden“, Walzer Joh. Strauss

4. Amino, egyptisches
 Skodchen P. Lincke

5. Fantasie aus der
 Op. „Undine“ A. Lortzing

6. Kaiser-Husaren,
 Marsch F. Löhr

12 Uhr: **Militär-
 Promenade-Konzert** an
 der Wilhelmstrasse.

4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Leitung: Herr Konzertmeister
 F. Kaufmann.

1. Ouvertüre zu
 „Astorga“ A. Abert

2. Große Fantasie
 aus der Oper
 „Der Tribut von
 Zamora“ Ch. Gounod

3. Les Rêveries, Op.
 Walzer Ch. Gounod

4. Vorspiel z. Op.
 „Faust“ Ch. Gounod

5. Fantasie aus der
 Oper „Faust“ f.
 Violone mit
 Orchester Herr
 Konzertmeister F. Kaufmann

6. a) Frühlingslied
 b) Serenade

7. Große Ballet-
 musik aus der
 Oper „Faust“
 Städtische Kurverwaltung.

Walhalltheater.

Mittwoch, den 15. Juli:
Der fidele Bauer.

12422

Konkurverkauf

12832 in

Schuhwaren.

Einige 100 Einzelpaare, deren
 früherer Ladenpreis 8—14 Mk.
 war, jetzt 5—7.50 Mk.
 Halbschuhe, schwarz und
 farbig, in größter Auswahl.
Kinderstiefel,
 von No. 27—30 Mk. 3.—
 31—35 3.50

Nur Neugasse 22 18 Stiege
 kein Laden.

Farbige Stiefel extra billig.

Neue Sendung
 garantiert reiner

Bienenhonig.

Pfund 65 Pfg.,
 mit Schraubdeckelglas

Pfund 75 Pfg.

Kond. Milch (Mädchen)

Dose 44 Pfg. 240

1a. Zervelatwurst.

Pfund 140 Pfg.

Bestes Märlerbrot.

weiß 44 Pfg., Korn 40 Pfg.,
 Reinschneckenbrot

Sesam-Salatöl

Schoppen 40 Pfg.

Feinstes Tafelöl

Schoppen 50 Pfg.

Schwanke Nachf.,

43 Schmalbacherstr. 43
 Telefon 414

Kohl-Konsum „Glück auf“

Am Donnerstag 2. 12030

Neu eingetroffen!

Das Verschönerungs-Vereinsfest

auf dem Wartturm findet Sonntag, den 26.
 Juli, nachmittags 4 Uhr in üblicher Weise statt.
 Die Plätze für Karussells u. Buden werden Freitag,
 den 24. Juli, nachmittags 5.30 Uhr vergeben.
 12837 Der Vorstand.



Volksbildungsverein

zu Wiesbaden G. B.
 Wegen Revision der Volksbiblio-
 theken sind alle dort entliehenen Bücher bis
 zum 18. Juli zurückzugeben. Vom
 18. August an können die Volks-
 büchereien wieder von jedermann benutzt
 werden. 12798

Allgemeiner Vorfuß- und Sparkassen- Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Mauritianstr. Nr. 5.

Nach Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsrates vom 9. d. M.
 findet am 12569

nächsten Freitag, den 17. Juli 1908,
 abends 8¹/₂ Uhr,

im Saale des Hotels Einhorn, Marktstr. Nr. 32

eine

außerordentliche General-Vertammlung

statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit ganz ergebenst

einladen.

Tagesordnung:
 1. Erziehung für das ausführende die Vorstandsmitglied.
 2. Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes.
 Wiesbaden, den 10. Juli 1908.

Der Aufsichtsrat

Allgemeinen Vorfuß- u. Sparkassen-Vereins
 zu Wiesbaden
 Eingetr. Gen. mit beschr. Haftung
 H. Wolf, Vorsitzender.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Gut fundiert. — Reservefonds 180000 Mk.
 Eintrittsgeld mäßig.

Monatsbeiträge dem Alter entsprechend.

Anmeldungen bei den Herren: Ehrhardt, Weidenstr. 24;
 Stoll, Zimmermannstr. 1; Lenius, Jahnstr. 22; Nies,
 Friedrichstr. 12; Ernst, Philippstr. 37; Hornberg, Sedan-
 str. 11; Berges, Blücherstr. 22; Galm, Hermannstr. 12;
 Aunz, Feldstr. 20; Knefling, Bleichstr. 24; Schleider,
 Moritzstr. 15; Sprunzel (Jingel Nachf.), Kl. Burgstr. 2;
 Walther, Kerkstr. 42; Wehner, Hellmuthstr. 28; Ripp,
 Herderstr. 35; beim Ehrenvorsitzenden Heil, Hellmuthstr. 38,
 und beim Kassendirektor Spieß, Schirmerstr. 16. 12730

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 1. August 20. wird mit der Einziehung der Bei-
 träge zur 2. Gebung 1908/09 begonnen. Es wird um
 pünktliche Zahlung ersucht.
 12836 Der Vorstand.

The English Buffet

Erste und vornehmste Bar Wiesbadens
Weinrestaurant I. Ranges
 Telefon 3704. Telefon 3704.
Taunusstr. 27. am Kochbrunnen, Taunusstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise
 Tag und Nacht geöffnet.

Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**
 Weinbau Grill Room Weinhandel.

Neue Dir.: Gust. Wolf. D. 53

Bad Kösen Solbad und Luftkurort i. Thür.

Angezeigt bei Gicht, Rheumatismus, Herz-
 leiden, Frauenkrankheiten, sämtlichen Erkrankungen der
 Luftwege, insbesondere des Kehlkopfes und Skrophulose.
Einzigartige wissenschaftliche Behandlungsmethode im temperierten Trockeninhalatorium!
 Prospekte und Wohnungsverzeichnisse kostenlos durch
 12872 Städtische Kurdirektion.

Restaurant Peters-Aue.

Gerechlicher angenehmer Aufenthalt mitten im Rheine,
 12343 Inhaber Heinrich Niedrich.

Akademie für Sozial- und Handels- Wissenschaften.

Frankfurt a. M. Das Vorlesungsverzeichnis für das am 27. Oktober beginnende Winter-
 semester, sowie die Prüfungsordnung für die laur. Diploms, die
 Handelslehrer- und die Versicherungsvereinigungen-Prüfungen werden unentgeltlich beim Vortritt verab-
 folgt und von der Direktion zugestellt. 8. 40

Der Verwaltungsausschuß. Dr. Adickes, Oberbürgermeister.

Strömt herbei ihr Völkerschaaaren

Zu dem Friedrichshof all hier
 Wo man blüht heut mit Fanfaren
 Wo es gibt vorzüglich Bier
 Auch die Küche blickt das Beste
 Darum auf ihr frohen Gäste
 Gilet hin ob Jung ob Alt
 Sorgt Euch für ein Bläschen bald
 Auch zum Wein seit ihr geladen.

Strömt herbei ihr Völkerschaaaren.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Friedrichstraße 33.
 Angenehmster Aufenthalt.

Größtes Garten-Restaurant Wiesbadens.

Vorzügliche Münchener, Pilsener- und Rauriger-Altbier-
 Beste und sorgsamste Bedienung zugesichert.
 Richard Lohse,
 Geschäftsführer.

„Sinalco“

(Bilz-Brause)



ein wirklich gutes, wohlschmeckendes
 :: :: bekömmliches :: ::

alkoholfreies Getränk

Die Fabrikation von Sinalco steht
 unter Aufsicht des chemischen Labo-
 ratoriums Fresenius in Wiesbaden.

Preis pro Flasche 12 Pf.
 exklusive Glas.

Erhältlich in allen Restaurationen und
 einschlägigen Geschäften etc.

Werkstätte für kunstgewerbli. Metallarbeiten

Gürtlerei und galvanische Anstalt mit Motor-Betrieb

Ph. Häuser

Blücherstrasse 25 ☉ Telefon 1983

empfehlend sich in der Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten, als

Schauenstergestelle in Nickel und Messing

Tür- und Möbelbeschläge nach jeder Zeichnung

Garderobe-Ständer in Messing

Heizkörperverkleidungen in jeder Ausführung

Treiarbeiten für Bauten

Türsockelbleche glatt und gehämmert

Ornamente, Reliefs und Figuren in Messing

und Bronze

Anfertigung u. Umändern v. Beleuchtungskörpern

Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern.

Reparatur und Neuherichten von Kunstgegen-

ständen in Messing, Nickel und Bronze.

Vergolden, Versilbern, Vernickeln u. Verkupfern

Alle Arbeiten werden in eigener Werkstätte auf

das sorgfältigste ausgeführt. 12817

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Wiesbaden.

Geburten:

Am 9. Juli dem Kanalarbeiter

Wilh. Schierenberg e. L. Sofie,

Frieda, Wilhelm.

Am 9. Juli dem Kaufmann Karl

Ludwig e. S., Michael.

Am 7. Juli dem Schreiner

Andreas Gerhard e. L., Maria

Elisabeth.

Am 10. Juli dem Gärtnergehilfen

Heinrich Basting e. S., Gertr.

Otto.

Am 12. Juli dem Eisenbrecher

Wolff Adolf e. L., Elisabeth.

Maria, Anna.

Am 12. Juli dem Diener Georg

Blüdt e. S., Johann, Ferdinand.

Am 10. Juli dem Fabrikarbeiter

Karl Wolf e. L., Frieda, Maria.

Am 14. Juli dem Friseur Franz

Bogel e. S., Berner, Bernhard,

Fritz.

Am 10. Juli dem Schreinerge-

hilfen Franz Langmann e. S.,

Alfred Franz Joseph.

Angeboren:

Bader Rudolf Hepler hier, mit

Luise Balthier hier.

Schlosser Heinrich Engert III. in

Bischheim, Witwer, mit

Emma Fink daselbst.

Schlossergehilfe Hermann Weiß-

mann in Oberhausen, mit

Marie Weismann hier.

Hausdiener Wilhelm Dito hier,

mit Elise Martin in Dohheim.

Fuhrmann Franz Neumann hier,

mit Katharina Bauer hier.

Berechtig:

Trompeter Sergeant Richard

Wannagart in Mainz, mit Emilie

Burkhard hier.

Fabrikbesitzer Otto Eder von Febr

in Offen, mit Elisabeth Frieden

hier.

Gestorben:

12. Juli. Alwine Elisabeth geb.

Krogmann Witwe d. Großkauf-

manns Ernst Rege aus Ham-

burg 63 J.

11. Juli. Katharina Berner, ohne

Verh., 85 J.

13. Juli. Tagl. August Deuder

aus Hahlo, 36 J.

13. Juli. Privatier Wilh. Maus

91 J.

13. Juli. Adolf S. d. Studentent

Otto Ruf, 6. Mon.

14. Juli. Bäckermeister Gustav

Machenheimer 71 J.

13. Juli. Euphrosine geb. Fried

Wine d. Bureaugehilfen Emil

Gottschall, 64.

Standesamt.

Amtsblatt



der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 164.

Mittwoch, den 15. Juli 1908.

23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Gewerbegerichtswahl.

Zum Gewerbegericht sind für die Jahre 1909 bis 1911 dreißig Beisitzer zu wählen, die aus der Mitte der Arbeitgeber und der Arbeiter entnommen werden. Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundgesetzen der Verhältnisse mit gebundenen Listen.

Gemäß § 15 des Gewerbegerichtsgesetzes fordern wir zur Einreichung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennter Vorschlagslisten auf, wozu ich folgendes bemerke:

Es kann bei Meldung der Ungültigkeit der Stimme nur für unterzeichnete Vorschlagslisten gestimmt werden, die in der Zeit vom 16. bis 31. Juli l. J. beim Magistrat eingebracht sind.

Jede Vorschlagsliste hat die sämtlichen von den Arbeitgebern bzw. Arbeitern zu wählenden Beisitzer unter Angabe von Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu enthalten.

Vorschlagslisten bedürfen der eigenhändigen Unterschrift seitens zehn Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingebrachten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Gültigkeit geprüft, evtl., wenn sie den vorbeschriebenen Vorschriften nicht entsprechen, zur Nichtanerkennung des Einreichers spätestens bis 20. August zurückgegeben. Die Listen sind bei Meldung der Ungültigkeit spätestens bis 20. September l. J. nach Zurückstellung der Liste und Ergänzung wieder zur Vorlage zu bringen. Ich ersuche, von vornherein auf die Einreichung vorrichtiger Listen Bedacht zu nehmen, damit die Rückgabe der Listen vermieden wird.

Die ordnungsmäßigen Listen werden nach der Reihenfolge ihres Einlaufes durch Einsenden in den amtlichen Anzeiger bekannt gegeben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß nach § 11 des Gewerbegerichtsgesetzes zum Mitglied eines Gewerbegerichtes nur berufen werden soll, wer das 30. Lebensjahr vollendet und in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene Kommunalunterstützung erstatet hat. Als Beisitzer soll nur berufen werden, wer in dem Bezirke des Gerichts seit mindestens 2 Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichtes nicht berufen werden: Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen:

1. welche die deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurteilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht gemäß des § 815 Nr. 4 und des § 91 bis 91 b der Gewerbeordnung errichtet ist, sowie deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt.

Der Wahltermin wird durch eine spätere Bekanntmachung veröffentlicht werden.

Wiesbaden, 7. Juli 1908.

12767

Der Vorsitzende des Wahlausschusses:

Borgmann.

Bekanntmachung.

Zu den nachbezeichneten Anleihen der Stadt Wiesbaden sind neue Zinscheine auszugeben u. zwar:

Zu der Anleihe vom 1. Juli 1879 Buchstabe C. H. J. K.: die Zinscheine 5 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 15. August 1883 Buchstabe P. C. R. S.: die Zinscheine 4 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1880 Buchstabe E. M. N. O.: die Zinscheine 5 zum 1. August 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1898 Buchstabe G die Zinscheine 2 zum 1. Oktober 1908.

Die Ausgabe erfolgt vom 15. des den vorgenannten Terminen vorausgehenden Monats ab bei der Stadtkassakasse, welche gegen Rückgabe der betreffenden Zinscheineanweisungen. Auch kann die Ausgabe durch die den Inhaber der Anleihecheine kostenfrei Vermittelung der auf den Zinscheineanweisungen verzeichneten Bankgeschäfte stattfinden, wobei bemerkt wird, daß an die Stelle der Kassascheine von Georg, Karlsruher u. Co., die Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. und Berlin getreten ist.

Wiesbaden 9. Juni 1908.

12124

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwei Wein-Kellereiabteilungen unter dem Gebäude der Blücherstraße sollen zum 1. Oktober d. J. neu vermietet werden. Angebote sind spätestens den 1. August d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 11, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, den 21. Juni 1908.

12332

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Weinkellereiabteilung unter dem Gewerbeschulgebäude an der Wehrstraße soll vermietet werden.

Angebote sind im Rathaus, Zimmer Nr. 11, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird, bis spätestens den 1. August d. J. abzugeben.

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindefiscus.

Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August, September) erfolgt vom 15. Juli ab strassenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Gebühler und zwar:

An der Hebestelle Zimmer 17 (weiße Seite) für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

A am 15. und 17. Juli,
B am 18. und 20. Juli,
C am 22. und 24. Juli,
D am 25. und 27. Juli,
E am 29. und 31. Juli,
F am 1. und 3. August,
G am 5. und 7. August.

Außerdem werden in Zimmer 17 erhoben: Die Zugangsteuerposten, Betriebssteuer, Hundsteuer etc.

An der Hebestelle Zimmer 16 (grüne Seite) für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

H am 15. und 16. Juli,
I am 17. und 18. Juli,
K am 20. und 21. Juli,
L am 22. und 23. Juli,
M am 24. und 25. Juli,
N am 27. und 28. Juli,
O am 29. und 30. Juli,
P am 1. und 3. August,
Q am 5. und 7. August,
R am 8. und 9. August.

(Die auf dem Steuerzettel angegebene Strafe ist maßgebend.)

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Gebühler bezahlen, nur dann ist rasche Befriedigung möglich. Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, 12. Juli 1908.

12803

Städtische Steuerkasse.

Städtische

Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helene-straße 19,
2. in der Augenheilklinik für Arme, Kapell-straße 42,
3. in der Blücherapothek, Dohmeierstr. 81,
4. in der Christlichen Holzh., Driemstraße 53,
5. in der Drogerie Bernstein, Wehrstr. 39,
6. in der Drogerie Rille, Moritzstr. 12,
7. in der Drogerie Müller, Bismarckring 31,
8. in der Drogerie Vorhehl, Rheinstr. 55,
9. in dem Holzh. zum hl. Geist, Friedrich-straße 24,
10. in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,
11. in der Krippe, Gustav-Adolfstr. 20/22,
12. in der Paulinenstiftung, Schiersteiner-straße 31,
13. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacher-straße 38,
14. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthaus-straße 24 und
15. in dem Wöchnerinnen-Hof, Schöne Aussicht 18.

Befellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstr. 1/3) Dienstags, Donnerstags u. Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einzahlung des amtlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24, die Tagesportion für 65 Pfennig frei ins Haus geliefert.

Wiesbaden, Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Dachdecker Anton Hill und Luise geb. Nidel, geboren am 9. August 1876 zu Haffelbach und M. Mai 1874 zu Haffelbach, zuletzt Nerostraße Nr. 42 Bb., wohnhaft, entzweien sich der Fürsorge für ihre Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, 10. Juli 1908.

12791

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar, — 2. des Tagelöhners Johann Wicker, geb. am 17. 3. 1866 zu Schilt, — 3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster, — 4. des Schneidergehilfen Peter Buhr, geb. 8. 8. 1862 zu Weiler, — 5. der geschiedenen Ehefrau Albert Conrad, geb. geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen, — 6. des Tagelöhners Wilhelm Feig, geboren am 17. Sept. 1864 zu Wörsdorf, — 6a des Häfellers Albert Berger, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach, — 7. des Wäbblers Wilhelm Hahn, geb. am 9. 1. 1868 zu Ocherfelden, — 8. des Tagelöhners Ed. Freund, geb. am 26. 4. 1879 zu Böhr, — 9. der ledigen Maria Gergen, geb. am 7. 9. 1880 zu Koblen, — 10. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1864 zu Giesenhahn, — 11. der Ehefrau Theob. Hellmeister, Philippine, geb. Crispinus, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzen, — 12. des Tagel. Albert Kaiser, geb. am 20. 4. 1866 zu Sommerda, — 14. der Tagelöhner Georg Christ, geb. am 3. 12. 1862 zu Kemel, — 15. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen, — 16. des Tapezierergehilfen Wilt. Mahbach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden, — 18. des Tagelöhners Rabanus Hauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel, — 19. des Tapeziers Karl Rehm, geb. am 8. 11. 1897 zu Wiesbaden, — 20. des Kaminbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1823 zu Wörsleben, — 21. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Wörsbach, — 22a des Installateurs Heinrich Schmieder, geb. am 17. 3. 1872 zu Kropfingen, — 24. des Kaufm. Hermann Schnabel, geb. am 27. 4. 1882 zu Wehlar, — 25. des Steinbauers A. Schneider, geb. am 24. 8. 1872 zu Raurod, — 26. der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster, — 27. des Schneiders Max Schöndamm, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdellendorf, — 28. des Tagelöhners Georg Weiler, geb. am 22. 6. 1849 zu Hedsheim, — 29. der led. Maria Reub, geb. am 28. 4. 1880 zu Rura, — 30. der led. Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heideberg, — 31. der led. Hina Simon, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger, — 32. des Maurers Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Würge, — 33. des Tagelöhners Chr. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg, — 34. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Neumkirchen, — 35. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Jünger, Emilie geb. Wagenbach, am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden, — Der Tagelöhner Peter Eplinger, geb. am 8. 2. 1870 zu Schiersfeld.

Wiesbaden, den 1. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Altsenat (Hauptverwaltung) und die Arbeitsvermittlungstelle Rengasse 6a sind jetzt unter Nr. 593 direkt an das Fernsprechnetz Wiesbaden angeschlossen worden.

Die bisherige Verbindung über das Stadtsamt (Magistrat) ist künftig nicht mehr zu benutzen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1908.

11896

Städt. Altsenat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1907.

Städt. Altsenat.

Ausschreiben.

Der bisher von dem Hotelbesitzer H. Tron jr. als Weinkeller gepachtete Kellerraum unter dem Feuerwehrgelände ist zum 1. Dezember 1908 anderweitig zu verpachten.

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Magistratur Rengasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Nachgebote sind alsbald an uns einzureichen.

Wiesbaden, 30. Mai 1908.

Städtisches Altsenat.

Bekanntmachung.

In der Adolfsallee zwischen Adelheidstraße und Nobel soll im Juli mit dem Umbau der Mittelallee in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 24. Juni 1908.

12384

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Geisberg-Straße zwischen Taunusstraße und Adolfsberg soll im Juli mit dem Umbau der Gehwege in rauhes Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städt. Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1908.

12675

Städt. Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der nördlichen Nerothal-Straße zwischen Heinrichsberg und Haus Nr. 41 soll im Juli mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa noch zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Nichtamtlicher Teil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß auf einer großen Anzahl von Grundstücken Unkraut wächst.

Durch das Ueberfliegen des Unkrautjägers werden die Nachbarn geschädigt, weil dadurch das Unkraut auch auf deren Grundstücke übertragen wird.

Es ergeht daher an alle in Betracht kommenden Grundbesitzer hiermit die Aufforderung, das Unkraut in einwandfreier Weise binnen 14 Tage zu beseitigen, andernfalls gegen die Säumigen im Zwangswege vorgegangen wird.

Sonnenberg, 8. Juli 1908.

Die Feldpolizeibehörde.

Buchelt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Sämtliche Mannschaften der Pflichtfeuerwehr, bestehend aus allen männlichen Einwohnern Sonnenbergs, welche vom 1. Juli 1873 bis 31. Dezember 1883 geboren sind und nicht der freiwilligen Feuerwehr angehören, oder nach der Reg.-Feuerlöschpolizei-Verordnung befreit sind, haben am Freitag, den 17. Juli d. J., abends 6½ Uhr, zur Übung am Spritzenhaus (Rathaus) zu erscheinen.

Unpünktliches Erscheinen oder Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlösch-Polizei-Verordnung bestraft.

Sonnenberg, 14. Juli 1908.

12838

Die Ortspolizeibehörde.

Buchelt, Bürgermeister.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
Schroeter, Frau Rentier, Reval
Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Hirschberg, Kaufmann, Berlin

Hotel zum neuen Adler, Goeckstr. 16.
Stein, Leipzig — Richter, Leipzig — Wolff,
Philologe, Leipzig — Streiff, Lehrer, Zürich —
Steinemann, Lehrer, Zürich — Staub, Lehrer,
Zürich — Brandenberger, Fr. Lehrerin, Zürich
Kröckmann, Frau, Bochum — Rösch, Leipzig —
Lehm mit Frau, Göttingen

Hotel Altesaal, Tannusstrasse 3.
Krafft mit Frau, Leipzig — Schnetzer mit
Familie, Berlin — Mainzer, Dr. mit Frau, Frank-
furt — Jaeger, Rentier, Siegburg — Fix, Ren-
tier, Wien — Homberg, Rentier, Unna. —
Hoffmann, Rentier, Neustadt

Bayerischer Hof, Delaspéstr. 4.
Müller, Kaufmann, Neukirchen — Kipp, Ad-
vokat, Indianapolis — Loos, Fabrikant, Chem-
nitz — Uhlig, Hotelbesitzer, Neukirchen — Ger-
tel, Kaufmann, Neukirchen — Schneider, Kauf-
mann, Neukirchen — Groser, Kaufmann, Neu-
kirchen — Püschmann, Fabrikant, Chemnitz —
Lorenz, Ziegeleibesitzer, Neukirchen

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3.
Schayer, Frau, Warschau — Jungbluth, Fr.,
Washington

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Lemberg, Apotheker, Moskau — Mayer,
Rechtsanwalt mit Frau, Newyork — Lemberg,
Ingenieur, Moskau

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Schmidt, Zürich — Ganz, Fräulein, Zürich —
Hoepfner, Lehrerin, Zürich — Lutz, Fräulein
Lehrerin, Weimar — Peters, Fabrikant, Weimar
Hartmann, Lehrer, Zürich.

Hotel Berg, Nikolastrasse 27.
Seelmann, Frau, Hamburg — Schäfer, Am-
sterdam. — von der Andel, Amsterdam — Wul-
f, Rentier, Amsterdam — Hellmann, 2 Hrn.,
Amsterdam — Pree, sen., Rotterdam — Hoba-
ren, Fräulein, Rotterdam — de Pree, 2 Herren,
Amsterdam — Balke, Oberhausen — Pfeiffer
mit Familie, Wesel — Birnbaum, Oelsnitz

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Saul, Dayton — Carr, Dayton

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.
Austen, Arnheim — Gasniere, Paris

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Berger, Rent., Dresden. — Lohmann, Fabrik.
bes. mit Frau, Herbede — Balzer, Architekt,
Hamburg — Manhof, Frau, Augsburg — Haupt-
mann, Kaufmann, Hamburg — Brinkmann,
Minden — Niederhöfer mit Familie, Baltimore

Zwei Bock, Häfnergasse 12.
Schweiger, Eisenbahnsekretär mit Frau,
Hannover

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Andersen, Ing., Düsseldorf — Kreiner, Ing.,
Düsseldorf — Hug, Lehrer mit Frau, Birmen-
sdorf — Trub, Lehrer, Zürich — Weiss, Lehrer,
Zürich — Keller, Lehrer, Zürich — Schellenberg,
Lehrer, Zürich — Maag, Lehrer, Winterthur —
Schärer, Zürich — Schweizer, Zürich — Sille,
Ingenieur mit Tochter, Antwerpen

Central-Hotel, Nikolastr. 33.
Carrari, Dr. med., Hildesheim. — Bodenheims,
mit Frau, London — Richter, Kaufmann,
Schwerte — Wörmann, Fräulein, Darmstadt —
Dimits, Kaufmann, Hamburg — Lohmüller, No-
tar, Stuttgart — Dambach, Notar, Stuttgart
Klein, Stuttgart — Alten, Kaufmann mit
Frau, Remscheid — Makler, Kaufmann mit Frau
Stuttgart.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Fritz, Kaufmann, Freiberg — Harig mit Fr.,
Braunschweig — Rixecker, Völklinger — Koh-
ler, Völklinger — Franz, Verwalter, Völklinger
— Bauer, Völklinger — Stumpf, Fürtli

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.

Hess, Kaufmann mit Familie, Frankfurt —
Willner, Student, Wernau

Hotel Dahlheim, Tannusstrasse 15.
Moser, Gutsbes. mit Frau, Rotterdam

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Liponski, Hagen — Hachez, Berlin — Klein-
haben, Kaufmann, Burgdam — Reubner, ga.
Oberförster, Rötgen — Schneider, Hagen —
Greese, Beamter, Hagen — Send, Oberbach

Deutsches Haus, Höchststr. 12.
Reymuth, Kaufmann, Berlin

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Katz, Kfm., Löhnderscheid — Wolff, Ingenieur
mit Familie, Hannover — Plötz mit Frau, Essen
— Krause mit Frau, Amsterdam — Steffens,
Brooklyn — Schmidt, Brooklyn

Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Laitinen, Hotelbes., Wiborg — Braun, Di-
rektor, Riga

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Schweitzer, Student, Heidelberg — Blank, In-
genieur, Köln — Löwenheim, Berlin — Waser-
mann, Kaufmann, Mannheim — Ludwig, Kauf-
mann, Elberfeld

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Mosler, Frau, Berlin — Dender, Frau, Düs-
seldorf — Glück, mit Frau, Budapest

Hotel Eppie,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Str.
Madel mit Frau, Remscheid — Wolf, Dr.
med., Hamburg — Hensel, 2 Fräulein, Berlin —
Schönberg, Beamter mit Frau, Zürich — Hof-
mann, Lehrer, Zürich — Krimmer, Lehrer, Zu-
rich — Madel, Fabrikant, Remscheid — Schnür-
pel mit Frau, Remscheid

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Bohme, Kaufmann, Dessau — Bruns, Kauf-
mann, Köln — Meurer, Düsseldorf — von Dugue
Pfarrer, Holland — Behle mit Frau, Elberfeld —
Klee, Kaufmann, Hanau — Plitt, Kaufmann,
Biedenkopf — Bechtel, Pool — Cope, West-
Chester — Neumann, Kaufmann, Düsseldorf

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Hermann Bürgermeister, Hoffnangsthat —
Barth, Kaufmann, Stuttgart — Nolle, Land-
messer, Hagen — Vahlbruer, Nordhausen — Die-
derich, Nordhausen — Rappengst, Lauenburg —
Pflaum, Nürnberg — Strauss, München

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Pieper mit Frau, Stettin — Besser, Schrift-
steller Dr., Berlin — Dünke, mit Frau, Posen
— Walther, Gotha

Dr. Friedländer's Sanatorium
Friedrichshöhe, Leberberg 14.

Nahm, Kaufmann, Heilbronn
Friedrichshof, Friedrichstr. 35.

Ludwig mit Frau, Leipzig — Rehren, Prof.,
Aurich — Zinsen, Kaufmann mit Frau, M.-Glad-
bach — Schmitt, Frau Rent., M.-Gladbach —
Grüner, Kaufmann, Kassel — Stamm, Frau,
Remscheid — Hilger, Frau, Remscheid

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Schlegel, Fabrikant, Hagen — Mahn, Dort-
mund

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Saalfeld, Kaufmann, Limburg. — Hartmann,
Kfm. mit Frau, Köln — Thielen, Mülheim —
Goebel, Köln — Friedrichs, Kaufmann, Paris —
Neuburger, Frankfurt — Einstein, München —
Schmidt, Berlin — Brand, Berlin — Elkan, Han-
nover — Haas, Berlin — Kuhlmann, Berlin —
Kirchner mit Frau, Frankfurt — Benold, Chica-
go — Kneipp, Hamburg — Engels, Remscheid —
Aekermann, Remscheid — Pfening, Zürich —
Nievergeidt, Lehrer, Zürich — Sing, Lehrer, Zu-
rich — Lutter, Lehrer, Zürich

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Scheidt Ingenieur, Moskau

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
von Witzleben, Baron, Berlin — Swannmayer,
Philadelphia — Schmidt, Kaufmann, Darmstadt
— Schmidt, Fräulein, Darmstadt — Preuss In-
genieur, Viersen — Schuster, Frau, Markneu-
kirchen

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Hartmann, Bautechniker mit Frau, Uhm —
Kramer, Elberfeld — Krebs, mit Sohn, Nürn-
berg — Jung mit Frau, Dresden — Mauersberg,
Niederdorf — Riha, Chemnitz — Grünert mit
Frau, Wetzlar — Haensel mit Frau, Neu-
münster

Hotel Prinz Heinrich, Bärensstr. 5.
Hausen, Kaufmann, Heide

Hotel Hohenzollern, Pablinenstr. 10.
Bernstein mit Frau, Meuselwitz — Loeb, Fa-
brikant mit Frau, Neuwied

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.

Leven, Redakteur, erlin — Tuerer, Lehrer,
Zürich — Zuppinger, Lehrer, Altstätten — For-
ster Zürich — Remis, Seminarlektor und
Schulrat, Köpenick — Lanzendorf mit Familie,
Schöneberg — Agnole mit Familie, Schöneberg
— Binderfeld, Kaufmann, Friedberg

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichstr. 1.
Hubert, Frau, Brüssel — Burlard, Brüssel

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.
Demchenko, Ing. mit Familie, Kiew

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 49
Scherer, Regierungsrat mit Frau, Traunstein
Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.

Locher, Kaufmann, Bern — Kirpal, Prof.,
Dr., Prag

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Prozeller, Würzburg

Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Heimbürg mit Frau, Breckel — Halm, Kauf-
mann mit Familie, Strassburg — Schubert, Kauf-
mann, Hamburg — Hartong, Kaufmann mit
Frau, Hamburg — Graf, Lehrer, Wolfhalden —
Castrikum, Kaufmann mit Frau, Amsterdam —
Götze, Kaufmann, Amsterdam — Wemmers,
Köln — Schwietz mit Familie, Berlin — Lang-
hin, Fräulein, Cleveland — Engelmann, Kauf-
mann mit Frau, Posen — Pletscher, Lehrer,
Schaffhausen

Hotel zum Landberg, Häfnergasse 4.
Wuest, Kaufmann, Brooklyn — Stein, Brook-
lyn — Brisch, Frankfurt

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Trapp, Frau Rentier, Landau — Bedecker,
mit Frau, Marienwerder — Wendt, Fräulein
Braunschweig — von Eberstein Frau Baronin,
Berlin — Jakobi, Pfarrer, Rudersdorf

Hotel Mehl, Mühlgasse 7.
Lancelle, Leutnant, Wesel — Menzel, Leut-
nant, Leipzig — Olt, Frau Prof., München —
Brugger, Fräulein, Lehrerin, Berchtesgaden

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.
Prinzler, Lehrer mit Frau, Berlin — Böhme,
Kaufmann mit Frau, Onne.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.

Seel, Kaufmann, Paris — Skinner mit Frau,
Los Angeles — Hertz, Rechtsanwalt mit Frau,
Münster — Labandter, Berlin — Müller, Ham-
burg — Kertschen, Berlin — Jonas mit Familie,
Newyork — Sternberg, Düsseldorf — Mendel,
Kaufmann, Berlin

Hotel Nassau u. Hotel Cecile,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

ten Cate, Almelo. — Damon, Fr., Newyork-
City. — Böker, 2 Herren, Remscheid. — Sieger,
Amsterdam. — Edinborn m. Fr., Philadelphia.
— Hartenck, Grunewald. — Ross m. Fr.,
Brooklyn. — Jung, Warschau. — Hempton, Fr.,
Neu-Bedford. — van Wulften-Palthe, Almelo.
— Delehanty, Fr., Neu-Bedford. — Me. Pen-
naltur m. Fam. u. Bed. Madrid. — Miehle, Pa-
brikbesitzer mit Fam., Chicago. — Ramsperger,
Reutlingen. — Harris, Chicago. — Traub, Fr.,
Reutlingen. — Peleger, Chicago. — Harris, Lon-
don.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Helm Fr., Newyork. — Glary Fr., Newyork.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Rohkraemer, Ohligs. — Baer, Frankfurt. —
Schmader m. Frau, Metz. — Wolff, Berlin. —
Antoni, Apotheker mit Frau, Weener. — Wolff,
Berlin. — Wagner, Rentner, Homburg v. d. H. —
Zegewitz, Bensheim. — Held, Stuttgart. —
Herzfeld, Steele. — Lange, Hotelbesitzer, Rem-
scheid. — Sternberg, Essen. — Waanders, Zittelle.
— Waanders, Zittelle. — Fink, Rentner mit
Frau, Amerika. — Scheel, Leipzig. — Ulmer
mit Frau, Köln. — Engst, Nürnberg.

Prof. Pagenstechers Klinik,
Elisabethenstr. 1.

Hunter, Fr., Fleet Hants. — Thomas, Ge-
neral, Livorno. — de Chassy, Avignon. — Brod-
stone, Fr., Camberwell.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Hartlinger mit Frau, Berlin. — Jagenberg,
Rentner mit Familie, Newyork. — Klaesl, 2 Fr.,
Zürich.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Strunk, Fabrikbes. mit Frau, Vitz. — von
Puhl, Berlin. — Tegge, Prof., Ratibor. — En-
gelhardt mit Frau, Altenhundem — Sonnenfeld,
Direktor, Berlin.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Evenstone, Newyork. — Stoeber, Newyork.
— Haechrich, Rochester. — Stritz, Philadelphia.
— Jaeger, Philadelphia. — Kister, Fr., Leipzig.
— Herfurth, Lehrer, Leipzig

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Jost mit Frau, Schwetzingen. — Welbach mit
Frau, Schwetzingen. — Grossmann, Student,
Berlin. — Niemann, Student, Berlin. — Holt-
husen mit Frau, Osten. — Kneipelskamp, Sekre-
tär, Dortmund. — Steck, München. — Schäfer,
mit Frau, Köln. — Homberg mit Nichte, Köln.
— Becker, Metz. — Marusi, Professor, Gaspie.
— Travia, Professor, Gaspie. — Mödrich, Neu-
york.

Zurguten Quelle, Kirchgasse 3.
v. Ritter, Fr., Brüssel. — Tauber, Apotheker,
Steele. — Tauber, Elberfeld — Kübler, Lehrer,
Wadentail. — Vögeler, Lehrer, Zürich. —
Kübler, Lehrer, Zürich. — Sigg, Lehrer, Zürich.
— Schmid, Lehrer, Zürich. — Wieland, Lehrer,
Zürich. — Haugarten, Lehrer, Zürich. — Kna-
benhaus, Hinril.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Nehbach, Weinändler, Partenbeim. —
Konschak, Student, Luckau.

Hotel Quisisani,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
von Wedelstaedt, Frau, Gelsenkirchen. —
Henny, Brüssel. — de Roorda, Frau Rentner mit
Begleitung, Brüssel.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Volger, Dr. med., Berlin. — Hauser, Rent.
mit Frau, San Franzisko. — Luttringer, Rent.
mit Frau, San Franzisko. — Luttringer, Rent.
San Franzisko. — Briefs, Bacharach. — Buejny,
Mühlhausen.

Hotel Reichspost, Nicolassstr. 16-18.
Menne, Hotelbesitzer mit Frau, San Fran-
zisko. — Purger, Landrichter m. Fr., Dortmund
— Windolf, Polizeirat, Berlin. — Hill Würf-
rath. — Natopp, Wülfrath. — Lange, Wülfrath.
— Schmid, Lehrer, Zürich. — Schmidt, Lehrer,
Zürich. — Bir, Lehrer, Zürich. — Brunner,
Lehrer, Zürich. — Lips, Lehrer, Zürich. —
Schöneberger, Lehrer, Zürich. — Kofrig mit Frau,
Bremen. — Wittenstein mit Familie, Münster.
— Wiedemann, Lehrer mit Frau, Gera. —
Gege, Ingenieur, Halle. — Flaad, Lehrer, Zu-
rich. — Weber, Lehrer, Zürich. — Baumann,
Lehrer, Zürich. — v. Kobbe, Düsseldorf. —
Bendix, Frau mit Tochter, Dortmund. — Abra-
ham, Elberfeld.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Danks mit Familie, Amerika. — Kleine,
Zürich. — Lambert, Fr., Zürich. — Mayer, Fr.,
Zürich. — Zehnder, Zürich. — Bind, Fr.,
Zürich. — Ekern, Zürich. — Stiefel, Zürich. —
Wyder, Zürich. — Neuhaus, Zürich. — Lubin
mit Sohn, Paris. — Kleipool, Frau mit Fam.,
Schiedam. — Schärer, Offizier, Freiburg. — Leh-
mann, Offizier, Odelsburg. — Hoppe, Offizier,
Freiburg. — Christmann, Dr. med. mit Frau,
Lüneburg. — de Wippele mit Frau, Brüssel. —

Ostmann mit Frau, Haltern i. W. — Elsbach
mit Frau, Barmen. — Holyoaks, 2 Herren,
Queensland.

Ritters Hotel u. Pension, Tannusstr. 45.
Rosenberg, Hannover. — Barkhoff, Sekretär,
Hannover. — Muting, Berlin. — Gibson, Bischof,
Südafrika. — Herwelling, Fr. Rent., Cenrath

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Ruthemeyer, Nürnberg. — Bräutigam, Stadt-
rat, Freienwalde. — Loeb m. Frau, Mutterstadt

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Ludwig, Referendar, Bismark. — Sponer,
Frau mit Tochter, Zittau.

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Kjmanek mit Frau, Gleiwitz.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Lohmeyer, Lehrer mit Familie, Osterode. —
Schubigen, Fr. Rent., Bremen. — Doemmerle,
Fr., Ludwigshafen. — Roquette m. Fr., Breslau.

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Boyd, Fr., Paris. — Boyd, Fr., Newyork. —
de-Hanzen, Exzell. Wirkl. Staatsrat, Odessa

Russischer Hof, Geisbergstr. 4.
Freund, Fr., Lehrerin, Mühlhausen i. Th. —
Werenburg, Fr., Mühlhausen i. Th. — Kleemann,
Fr., Hadamar.

Savoy-Hotel, Bärensstrasse 3.
Hurtig mit Frau, Berlin. — Vogelstein mit
Sohn, Sagen.

Kuranstalt Dr. Schloss,
Sonnenbergerstrasse 30.

Demtschukow, Fr. mit Pfliegerin, Kieff.
Zum goldenen Stern, Grabenstr. 28.

Tausenot, Gutbesitzer, Helsenheim.
Schmerr, Fabrikant, Saarbrücken. — Müller mit
Frau, Stuttgart. — Jägen, Mainz.

Tannus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Hahn, Düsseldorf. — Zsch, Fabrikant, Coes-
feld. — Mangain, Rent., Paris. — Flüger, Dort-
mund. — Wimmer, Rent. mit Tochter, München.

**Seiler, Advokat, Paris. — v. Schmeling, Ma-
jor, Berlin. — Felkers, Fr. Rent. mit Schwester,
Rotterdam. — Fuchs, Fr. Pastor, Oberwinter. —
Fuchs, Frankfurt. — Walker, Fr., London. —
Bürgers mit Frau, Paris. — Findeisen, Ober-
leut., Berlin. — Schäfer, mit Tochter, Düssel-
dorf. — Sturm, Fr. Rent., Köln. — Borchers,
Gutsbes. mit Frau, Hannover.**

Hotel Union, Neugasse 7.
Spilger, Grünstadt. — Zölsch, Koblenz. —
Evers mit Frau, Emmerich. — Gugerli, Lehrer,
Zürich. — Ehrensberger, Lehrer, Zürich. —
Bossard, Lehrer, Zürich. — Heppeler, Lehrer,
Zürich. — Zollinger, Lehrer Dr., Zürich. — Gu-
ber, Rektor Dr., Zürich. — Höhn, Lehrer, Zu-
rich. — Heuser, Lehrer, Zürich. — Zürcher,
Lehrer, Zürich. — Beiner, Lehrer, Zürich. —
Brandenburger, Lehrer, Zürich. — Zollinger,
Lehrer, Zürich. — Holz, Lehrer, Zürich. —
Angst, Lehrer, Zürich. — Graf, Lehrer, Zürich. —
Damm, Fr., Blankenburg

Hotel Vater Rhein, Bleichstr. 5.
Schubhaker, Lehrer, Zürich. — Jucker, Leh-
rer, Zürich. — Glizick, Lehrer, Zürich. — Mühl-
haupt, Lehrer, Zürich. — Bauer, Lehrer, Zürich.
— Drey, Lehrer, Zürich. — Furer, Lehrer, Zu-
rich. — Hinter, Lehrer, Zürich. — Ragi, Lehrer,
Zürich. — Schwoneck, Düsseldorf. — Voss, Düssel-
dorf. — Buchwald, Dr., Neustrelitz. — Stabenow
Fr., Neustrelitz. — Keller, Plauen. — Schmid,
Redakteur, Stuttgart. — Müller mit Frau, Chi-
cago. — Pfalman, Düsseldorf. — Kanne, Düs-
seldorf. — Diefenbruck, Düsseldorf. — Franze,
Düsseldorf. — Rhensin, Zahnmeister-Aspirant,
Frankfurt. — Münster mit Frau, Werder.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.

Lautrup, Hamburg. — Jenkins, Fr. u. Fr.,
Albany. — Hülsmann, Newyork. — Hartwid,
Haag. — Gorbatowsky, Moskau. — Hartwid,
Fr. Dr., Holland. — Kleiser, Köln. — Körner,
Bergwerksbes. Dr., Nicolance. — Schaars, Fr.,
v. Gravenhage. — Sprengel, Bergassessor, Bad
Nauheim.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Süss, Prokurist mit Fam., Nürnberg. — Feld-
mann, Fabrikant mit Frau, Remscheid. — Hass-
ler, Lehrer, Zürich. — Heusser, Lehrer, Zürich.
— Kuhn, Lehrer, Zürich. — Gallmann, Lehrer,
Zürich. — Ulrich, Lehrer, Zürich. — Bachmann,
Lehrer, Zürich. — Peter, Lehrer, Zürich. —
Egli, Lehrer, Zürich. — Spillmann, Lehrer, Zu-
rich. — Spillmann, Lehrer, Zürich. — Häusly,
Lehrer, Zürich. — Freihofer, Lehrer, Zürich. —
Oerholzer, Lehrer, Zürich. — Zweife, Lehrer,
Zürich. — Huber, Lehrer, Zürich.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Fock, Solingen. — Hanuff, Katzeneln-
bogen. — Schmitges, Rent. mit Frau, Krefeld.
— Schmitges Jr., Krefeld. — Hartung, Charlot-
tenburg. — Schnakmeier, Bad Oeynhausen. —
Kemena, Bad Oeynhausen. — Falk mit Frau,
Wanne. — v. Toczglowski, Köln. — Hafner,
Lehrer, Zürich. — Schlatter, Lehrer, Dürsten. —
Gutemann, Lehrer, Zürich. — Gubler, Lehrer,
Altstätten. — Coray, Lehrer, Zürich. — Walder,
Lehrer, Zürich. — Brunner, Lehrer, Zürich. —
Egli, Lehrer, Hildesheim. — Weiss, Lehrer, Zu-
rich. — Gistler, Lehrer, Zürich. — Hauser, Leh-
rer, Wangen. — Muggli, Lehrer, Wetzikon. —
Kündig, Lehrer, Kitzberg. — Grat, Lehrer, Zu-
rich. — Wülmli, Lehrer, Zürich. — Klausner,
Lehrer, Zürich. — Schneider, Betzdorf.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Fock, Solingen. — Hanuff, Katzeneln-
bogen. — Schmitges, Rent. mit Frau, Krefeld.
— Schmitges Jr., Krefeld. — Hartung, Charlot-
tenburg. — Schnakmeier, Bad Oeynhausen. —
Kemena, Bad Oeynhausen. — Falk mit Frau,
Wanne. — v. Toczglowski, Köln. — Hafner,
Lehrer, Zürich. — Schlatter, Lehrer, Dürsten. —
Gutemann, Lehrer, Zürich. — Gubler, Lehrer,
Altstätten. — Coray, Lehrer, Zürich. — Walder,
Lehrer, Zürich. — Brunner, Lehrer, Zürich. —
Egli, Lehrer, Hildesheim. — Weiss, Lehrer, Zu-
rich. — Gistler, Lehrer, Zürich. — Hauser, Leh-
rer, Wangen. — Muggli, Lehrer, Wetzikon. —
Kündig, Lehrer, Kitzberg. — Grat, Lehrer, Zu-
rich. — Wülmli, Lehrer, Zürich. — Klausner,
Lehrer, Zürich. — Schneider, Betzdorf.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Fock, Solingen. — Hanuff, Katzeneln-
bogen. — Schmitges, Rent. mit Frau, Krefeld.
— Schmitges Jr., Krefeld. — Hartung, Charlot-
tenburg. — Schnakmeier, Bad Oeynhausen. —
Kemena, Bad Oeynhausen. — Falk mit Frau,
Wanne. — v. Toczglowski, Köln. — Hafner,
Lehrer, Zürich. — Schlatter, Lehrer, Dürsten. —
Gutemann, Lehrer, Zürich. — Gubler, Lehrer,
Altstätten. — Coray, Lehrer, Zürich. — Walder,
Lehrer, Zürich. — Brunner, Lehrer, Zürich. —
Egli, Lehrer, Hildesheim. — Weiss, Lehrer, Zu-
rich. — Gistler, Lehrer, Zürich. — Hauser, Leh-
rer, Wangen. — Muggli, Lehrer, Wetzikon. —
Kündig, Lehrer, Kitzberg. — Grat, Lehrer, Zu-
rich. — Wülmli, Lehrer, Zürich. — Klausner,
Lehrer, Zürich. — Schneider, Betzdorf.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Fock, Solingen. — Hanuff, Katzeneln-
bogen. — Schmitges, Rent. mit Frau, Krefeld.
— Schmitges Jr., Krefeld. — Hartung, Charlot-
tenburg. — Schnakmeier, Bad Oeynhausen. —
Kemena, Bad Oeynhausen. — Falk mit Frau,
Wanne. — v. Toczglowski, Köln. — Hafner,
Lehrer, Zürich. — Schlatter, Lehrer, Dürsten. —
Gutemann, Lehrer, Zürich. — Gubler, Lehrer,
Altstätten. — Coray, Lehrer, Zürich. — Walder,
Lehrer, Zürich. — Brunner, Lehrer, Zürich. —
Egli, Lehrer, Hildesheim. — Weiss, Lehrer, Zu-
rich. — Gistler, Lehrer, Zürich. — Hauser, Leh-
rer, Wangen. — Muggli, Lehrer, Wetzikon. —
Kündig, Lehrer, Kitzberg. — Grat, Lehrer, Zu-
rich. — Wülmli, Lehrer, Zürich. — Klausner,
Lehrer, Zürich. — Schneider, Betzdorf.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Fock, Solingen. — Hanuff, Katzeneln-
bogen. — Schmitges, Rent. mit Frau, Krefeld.
— Schmitges Jr., Krefeld. — Hartung, Charlot-
tenburg. — Schnakmeier, Bad Oeynhausen. —
Kemena, Bad Oeynhausen. — Falk mit Frau,
Wanne. — v. Toczglowski, Köln. — Hafner,
Lehrer, Zürich. — Schlatter, Lehrer, Dürsten. —
Gutemann, Lehrer, Zürich. — Gubler, Lehrer,
Altstätten. — Coray, Lehrer, Zürich. — Walder,
Lehrer, Zürich. — Brunner, Lehrer, Zürich. —
Egli, Lehrer, Hildesheim. — Weiss, Lehrer, Zu-
rich. — Gistler, Lehrer, Zürich. — Hauser, Leh-
rer, Wangen. — Muggli, Lehrer, Wetzikon. —
Kündig, Lehrer, Kitzberg. — Grat, Lehrer, Zu-
rich. — Wülmli, Lehrer, Zürich. — Klausner,
Lehrer, Zürich. — Schneider, Betzdorf.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Fock, Solingen. — Hanuff, Katzeneln-
bogen. — Schmitges, Rent. mit Frau, Krefeld.
— Schmitges Jr., Krefeld. — Hartung, Charlot-
tenburg. — Schnakmeier, Bad Oeynhausen. —
Kemena, Bad Oeynhausen. — Falk mit Frau,
Wanne. — v. Toczglowski, Köln. — Hafner,
Lehrer, Zürich. — Schlatter, Lehrer, Dürsten. —
Gutemann, Lehrer, Zürich. — Gubler, Lehrer,
Altstätten. — Coray, Lehrer, Zürich. — Walder,
Lehrer, Zürich. — Brunner, Lehrer, Zürich. —
Egli, Lehrer, Hildesheim. — Weiss, Lehrer, Zu-
rich. — Gistler, Lehrer, Zürich. — Hauser, Leh-
rer, Wangen. — Muggli, Lehrer, Wetzikon. —
Kündig, Lehrer, Kitzberg. — Grat, Lehrer, Zu-
rich. — Wülmli, Lehrer, Zürich. — Klausner,
Lehrer, Zürich. — Schneider, Betzdorf.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Fock, Solingen. — Hanuff, Katzeneln-
bogen. — Schmitges, Rent. mit Frau, Krefeld.
— Schmitges Jr., Krefeld. — Hartung, Charlot-
tenburg. — Schnakmeier, Bad Oeynhausen. —
Kemena, Bad Oeynhausen. — Falk mit Frau,
Wanne. — v. Toczglowski, Köln. — Hafner,
Lehrer, Zürich. — Schlatter, Lehrer, Dürsten. —
Gutemann, Lehrer, Zürich. — Gubler, Lehrer,
Altstätten. — Coray, Lehrer, Zürich. — Walder,
Lehrer, Zürich. — Brunner, Lehrer, Zürich. —
Egli, Lehrer, Hildesheim. — Weiss, Lehrer, Zu-
rich. — Gistler, Lehrer, Zürich. — Hauser, Leh-
rer, Wangen. — Muggli, Lehrer, Wetzikon. —
Kündig, Lehrer, Kitzberg. — Grat, Lehrer, Zu-
rich. — Wülmli, Lehrer, Zürich. — Klausner,
Lehrer, Zürich. — Schneider, Betzdorf.